Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Evangelium S. Marcus

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

I.

Mal.3 Esa.40 Johan.1.

DIs ist der anfang des Euangelij/von Jhesu Christo/dem son Gottes/als geschrieben stehet in den Propheten. Sihe/Ich sende meinen Engel fur dir her/der da bereite deinen weg fur dir. Es ist eine stimme eines Predigers in der wüsten/Bereitet den weg des HERRN/machet seine steige richtig.

Matth.3. Luc.3

JOhannes der war in der wüsten/teuffet vnd prediget von der Tauffe der Busse/zur vergebung der sünde. Vnd es gieng zu jm hinaus das gantze Jüdische land/vnd die von Jerusalem/vnd liessen sich alle von jm teuffen im Jordan/vnd bekenneten jre sünde.

JOhannes aber war bekleidet mit Kamelharen/vnd mit einem leddern gürtel vmb seine Lenden/vnd ass Hewschrecken vnd wild Honnig. Vnd prediget/vnd sprach/Es komet einer nach mir/der ist stercker denn ich/dem ich nicht gnugsam bin/das ich mich für jm bücke/vnd die riemen seiner schuch aufflöse. Ich teuffe euch mit wasser/aber er wird euch mit dem heiligen Geist teuffen.

Joh.1

Matth.3 Luc.3 Joh.1 Jhesus getauffet.

VNd es begab sich zu derselbigen zeit/das Jhesus aus Galilea von Nazareth kam/vnd lies sich teuffen von Johanne im Jordan. Vnd als bald steig er aus dem wasser/vnd sahe/das sich der Himel auffthat/Vnd den Geist/gleich wie eine Taube herab komen auff jn. Vnd da geschach eine stimme vom himel/Du bist mein lieber Son/an dem ich wolgefallen habe.

Matth.4 Luc.4.

VND bald treib jn der Geist in die wüsten/vnd war alda in der wüsten vierzig tage/Vnd ward versucht von dem Satan/vnd war bey den Thieren/Vnd die Engel dieneten jm.

Matth.4 Luc.4

NAch dem aber Johannes vberantwortet ward/kam Jhesus in Galilea/vnd prediget das Euangelium vom reich Gottes/vnd sprach/Die zeit ist erfüllet/vnd das reich Gottes ist erbey komen/Thut busse/vnd gleubt an das Euangelium.

Matth.4 Luc.4

DA er aber an dem Galileischen meer gieng/sahe er Simon vnd Andreas seinen Bruder/das sie jre Netze ins Meer worffen/denn sie waren Fischer.

Vnd

Vnd Jhesus sprach zu jnen/ Folget mir nach / ich wil euch zu Menschen fischer machen. Also balde verliessen sie jre Netze/vnd folgeten jm nach. Vrufftung der Aposteln.

VNd da er von dannen ein wenig furbas gieng / sahe er Jacobum den son Zebedei/ vnd Johannem seinen bruder/das sie die Netze im Schiff flickten/ Vnd bald rieff er jnen. Vnd sie liessen jren vater Zebedeum im Schiff mit den Taglönern/vnd folgeten jm nach.

JNd sie giengen gen Capernaum/vnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen vnd lerete. Vnd sie entsatzten sich vber seiner lere / Denn er lerete [a] gewaltiglich/vnd nicht wie die Schrifftgelerten. Math.4 Luc.4 Math.7

VNd es war in jrer Schulen ein Mensch/besessen mit einem vnsaubern geist/ der schrey/vnd sprach/Halt/ was haben wir mit dir zuschaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zu verderben / ich weis wer du bist / der heilige Gottes. Vnd Jhesus bedrawete jn/vnd sprach/verstumme/vnd fare aus von jm. Vnd der vnsauber geist reis jn/vnd schrey laut/vnd fuhr aus von jm. Vnd sie entsatzten sich alle/also das sie vnternander sich befragten / vnd sprachen / Was ist das? was ist das fur eine newe lere? Er gebeut mit gewalt den vnsaubern geistern/vnd sie gehorchen jm. Vnd sein gerücht erschal bald vmbher/ in die grentze Galilee. Luc.4

VNd sie giengen bald aus der Schulen/vnd kamen in das haus Simonis vnd Andreas mit Jacobo vnd Johanne. Vnd die schwiger Simonis lag vnd hatte das Fiber / vnd als bald sagten sie jm von jr. Vnd er trat zu jr/ vnd richtet sie auff vnd hielt sie bey der hand/vnd das Fiber verlies sie bald/ Vnd sie dienet jnen. Math.8 Luc.4 Petri Schwiger.

AM abend aber da die Sonne vntergangen war / brachten sie zu jm allerley krancken vnd besessene/ Vnd die gantze Stad versamlet sich fur der thür. Vnd er halff vielen krancken / die mit mancherley seuchen beladen waren / vnd treib viel Teufel aus/vnd lies die Teufel nicht reden/ denn sie kenneten jn. Math.4.

VNd des morgens vor tage stund er auff/vnd gieng hinaus. Vnd Jhesus gieng in eine wüste stete/vnd betet daselbs. Vnd Petrus mit denen die bey jm waren/ eileten jm nach / Vnd da sie jn funden / sprachen sie zu jm / Jderman suchet dich. Vnd er sprach zu jnen/ Lasset vns in die neheste Stedte gehen / das ich daselbs auch predige/ Denn dazu bin ich komen. Vnd er predigte in jren Schulen/ in gantz Galilea/vnd treib die Teufel aus. Luc.4

JNd es kam zu jm ein Aussetziger/der bat jn/kniet fur jm/ vnd sprach zu jm/ Wiltu/so kanstu mich wol reinigen. Vnd es jamerte Jhesum/vnd recket die hand aus/rüret jn an/vnd sprach/Jch wils thun/sey gereiniget. Vnd als er so sprach/gieng der aussatz als bald von jm/ vnd er ward rein. Vnd Jhesus bedrawet jn/vnd treib jn als bald von sich/vnd sprach zu jm/ Sihe zu / das du niemand nichts sagest/ Sondern gehe hin/vnd zeige dich dem Priester/ vnd opffere fur deine reinigung/ was Moses geboten hat zum zeugnis vber sie. Er aber/da er hinaus kam/hub er an/vnd saget viel dauon / vnd machet die Geschicht rüchtbar/also/das er hinfurt nicht mehr kund öffentlich in die Stad gehen / sondern er war haussen in den wüsten örtern/ Vnd sie kamen zu jm von allen enden. Math.8 Luc.5 Leuit.14

[a] (Gewaltiglich) Das ist/ seine Predigt war als eines der es mit ernst meinet/ Vnd was er sagte/das hatte ein gewalt/vnd lebet/als hette es hende vnd füsse. Nicht wie die Lumpenprediger/ die da her speien vnd geifern/ das man drüber vnlust vnd grewel gewinnet.

II.

VNd vber etliche tage gieng er widerumb gen Capernaum/Vnd es ward rüchtbar/das er im hause war/ Vnd als bald versamleten sich viel/ also/das sie nicht raum hatten/auch haussen fur der thür / vnd er sagt jnen das wort.

JNd es kamen etliche zu jm/die brachten einen Gichtbrüchigen / von vieren getragen. Vnd da sie nicht kundten bey jn komen/fur dem volck/deckten sie das dach auff/ da er war/ vnd grubens auff / vnd liessen das bette ernider/ da der Gichtbrüchige innen lag. Da aber Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen/Mein son/deine sünde sind dir vergeben. Math.9 Luc.5

ES waren aber etliche Schrifftgelerten/ die sassen alda/ vnd gedachten in jren hertzen/ Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben/ denn allein Gott? Vnd Jhesus erkennet bald in seinem Geist/ das sie also gedachten bey sich selbs/ vnd sprach zu jnen/ Was gedencket jr solches in ewren hertzen? Welchs ist leichter/ zu dem Gichtbrüchigen zu sagen/ Dir sind deine Sünde vergeben? Oder/ stehe auff/ nim dein bette/ vnd wandele? Auff das jr aber wisset/ das des menschen Son macht hat/ zu vergeben die sünde auff Erden/ sprach er zu dem Gichtbrüchigen/ Jch sage dir/ stehe auff/ nim dein bette/ vnd gehe heim. Vnd als bald stund er auff/ nam sein bette vnd gieng hinaus fur allen/ Also/ das sie sich alle entsatzten/ vnd preiseten Gott/ vnd sprachen/ Wir haben solches noch nie gesehen.

Gichtbrüchig vnd gehalt

Matth. 9. Luc. 5.

VNd er gieng widerumb hinaus an das meer/ vnd alles Volck kam zu jm/ vnd er leret sie. Vnd da Jhesus fur vber gieng/ sahe er Leui/ den son Alphei am zol sitzen/ vnd sprach zu jm/ Folge mir nach. Vnd er stund auff/ vnd folgete jm nach. Vnd es begab sich/ da er zu tisch sass in seinem hause/ satzten sich viel Zölner vnd Sünder zu tisch mit Jhesu vnd seinen Jüngern/ Denn jrer war viel/ die jm nachfolgeten. Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer/ da sie sahen/ das er mit den Zölnern vnd Sündern ass/ sprachen sie zu seinen Jüngern/ Warumb isset vnd trincket Er mit den Zölnern vnd Sündern? Da das Jhesus höret sprach er zu jnen/ Die starcken dürffen keines Artztes/ sondern die krancken. Jch bin komen zu ruffen den Sündern zur busse/ vnd nicht den Gerechten.

Beruffung Matthei.

1. Timo. 1

Matth. 9 Luc. 5.

VNd die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel. Vnd es kamen etliche/ die sprachen zu jm/ Warumb fasten die Jünger Johannis vnd der Phariseer/ vnd deine Jünger fasten nicht? Vnd Jhesus sprach zu jnen/ Wie können die Hochzeitleute fasten/ dieweil der Breutgam bey jnen ist? Also lange der Breutgam bey jnen ist/ können sie nicht fasten. Es wird aber die zeit komen/ das der Breutgam von jnen genomen wird/ denn werden sie fasten.

NJemand flicket einen lappen von newem tuch/ an ein alt kleid/ Denn der newe lappe reisset doch vom alten/ vnd der riss wird erger. Vnd niemand fasset Most in alte schleuche/ anders zureisset der most die schleuche/ vnd der Wein wird verschüttet/ vnd die schleuche komen vmb/ Sondern man sol most in newe schleuche fassen.

Matt. 12 Luc. 6 1. Reg. 21. Sabbath.

VNd es begab sich/ da er wandelte am Sabbath durch die saat/ vnd seine Jünger fiengen an/ in dem sie giengen/ ehren auszureuffen. Vnd die Phariseer sprachen zu jm/ Sihe zu/ was thun die Jünger am Sabbath/ das nicht recht ist? Vnd er sprach zu jnen/ Habt jr nie gelesen/ was Dauid thet/ da es jm not war/ vnd jn hungerte sampt denen/ die bey jm waren? wie er gieng in das haus Gottes/ zur zeit [a] Abiathar des Hohenpriesters/ vnd ass die [b] schawbrot/ die niemand thurfte essen/ denn die Priester/ vnd er gab sie auch denen/ die bey jm waren. Vnd er sprach zu jnen/ Der Sabbath ist vmb des Menschen willen gemacht/ vnd nicht der mensch vmb des Sabbaths willen. So ist des menschen Son ein HERR/ auch des Sabbaths.

[a] Abiathar ist Ahimelechs son/ darumb saget die Schrifft/ es sey vnter Ahimelech geschehen das sie zu einer zeit Priester waren.

[b] Schawbrot) Das heist Ebreisch/ Panis facierum/ brot das jmer fur augen sein sol/ wie das Gottes wort jmer fur vnsern hertzen tag vnd nacht sein sol Psal 23 Parasti in conspectu meo mensam.

III.

Matth. 12 Luc. 6

VNd er gieng abermal in die Schule. Vnd es war da ein mensch/ der hatte eine verdorrete hand. Vnd sie hielten auff jn/ ob er auch am Sabbath jn heilen würde/ auff das sie eine sache zu jm hetten. Vnd er sprach zu dem menschen mit der verdorreten hand/ Trit erfur. Vnd er sprach zu jnen/ Sol man am Sabbath gutes thun/ oder böses thun? das leben erhalten/ oder tödten? Sie aber schwiegen stille. Vnd er sahe sie vmbher an mit zorn/ vnd war betrübet vber jrem verstockten hertzen/ vnd sprach zu dem menschen/ Strecke deine hand aus. Vnd er strackte sie aus vnd die hand ward jm gesund wie die ander.

Am Sabbath dem menschen helffen.

VNd die Phariseer giengen hinaus vnd hielten als bald einen rat mit Herodis diener/vber jn/wie sie jn vmbbrechten. Aber Jhesus entweich mit seinen Jüngern an das meer/Vnd viel Volcks folgete jm nach aus Galilea/vnd aus Judea/ vnd von Jerusalem/vnd aus Idumea / vnd von jenseid des Jordans / vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen/eine grosse menge/die seine Thatten höreten/ vnd kamen zu jm. Luc.6

VNd er sprach zu seinen Jüngern/Das sie jm ein Schifflin hielten/ vmb des Volcks willen/das sie jn nicht drüngen. Denn er heilete jrer viel/also/ das jn vber fielen/alle die geplagt waren/auff das sie jn anrüreten. Vnd wenn jn die vnsaubern geister sahen/fielen sie fur jm nider / schrien/ vnd sprachen / Du bist Gottes Son. Vnd er bedrawete sie hart/das sie jn nicht offenbar machten.

VNd er gieng auff einen Berg/vnd rieff zu sich welche er wolte/ vnd die giengen hin zu jm. Vnd er ordnete die Zwelffe/das sie bey jm sein solten/ vnd das er sie aussendete zu predigen / Vnd das sie macht hetten/ die seuche zu heilen/ vnd die Teufel auszutreiben. Vnd gab Simon den namen Petrus / vnd Jacoben den son Zebedei/ vnd Johannes den bruder Jacobi/vnd gab jnen den namen a Bnehargem/das ist gesagt/ Donners kinder/ vnd Andream / vnd Philippum/ vnd Bartholomeum/vnd Mattheum/vnd Thomam/vnd Jacobum Alphei son/ vnd Thaddeum/vnd Simon von Cana/vnd Judas Ischarioth/der jn verrhiet. Matth.10. Luc.6.9. 12. Apostel.

a Bnehargem) Das ist/Kinder des donnres/Bedeut/ das Johannes sonderlich das recht Euangelium schreibē solt/Welchs ist ein gewaltige predigt/die alles erschreckt bricht/ vñ vmbkeret/vnd die Erde fruchtbar machet.

VNd sie kamen zu hause/Vnd da kam abermal das Volck zusamen/also das sie nicht raum hatten zu essen. Vnd da es höreten die vmb jn waren / giengen sie hinaus/vnd wolten jn halten/Denn sie sprachen/er wird von b sinnen komen. Die Schrifftgelerten aber/die von Jerusalem abher komen waren/ sprachen/Er hat den c Beelzebub/vnd durch den öbersten Teufel/treibt er die Teufel aus. Matth.12 Luc.11

b Von sinnen) Sie furchten/ Er thet jm zu viel mit erheben/wie man spricht/ Du wiest den Kopff toll machen.

c Beelzebub) Ist so viel/als ein Erzstiege hamel oder Fliegen könig/ Denn also lesset sich der Teufel durch die seinen verachten/ als die grossen Heiligen.

VNd er rieff sie zusamen/vnd sprach zu jnen in gleichnissen/Wie kan ein Satan den andern austreiben? Wenn ein Reich mit jm selbs vnternander vneins wird/mag es nicht bestehen. Vnd wenn ein Haus mit jm selbs vnternander vneins wird/mag es nicht bestehen. Setzet sich nu der Satan wider sich selbs vnd ist mit jm selbs vneins/so kan er nicht bestehen/ sondern es ist aus mit jm. Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen/vnd seinen Hausrat rauben/es sey denn/das er zuuor den Starcken binde/vnd als denn sein Haus beraube.

WArlich/ ich sage euch/ Alle Sünde werden vergeben den menschen kindern/auch die Gotteslesterung / damit sie Gott lestern. Wer aber den Heiligen Geist lestert/der hat keine vergebung ewiglich / sondern ist schuldig des ewigen Gerichts. Denn sie sagten/er hat einen vnsaubern geist. Matth.12 Luc.11.

VNd es kam seine Mutter/vnd seine Brüder / vnd stunden haussen / schickten zu jm/vnd liessen jm ruffen (Vnd das Volck sass vmb jn) Vnd sie sprachen zu jm/Sihe/deine Mutter vnd deine Brüder draussen/ fragen nach dir. Vnd er antwortet jnen vnd sprach/Wer ist meine mutter vnd meine brüder? Vnd er sahe rings vmb sich auff die Jünger/die vmb jn im kreis sassen / vnd sprach / Sihe/ das ist meine Mutter/vnd meine Brüdere. Denn wer Gottes willen thut / der ist mein bruder vnd meine schwester vnd meine mutter. Matth.12 Luc.8.

IIII.

VNd er fieng abermal an zu leren am meer / Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm/also/das er muste in ein Schiff tretten/vnd auff dem wasser sitzen/vnd alles Volck stund auff dem lande am Meer/ Vnd er prediget jnen lang durch gleichnisse. Matth.13 Luc.8.

Vnd in seiner predigt sprach er zu jnen/höret zu / Sihe/es gieng ein Seeman aus zu seen/Vnd es begab sich in dem er seet/fiel etlichs an den weg. da kamen die Vogel vnter dem himel vnd frassens auff. Etlichs fiel in das steinichte/ Seeman.

nichte / da es nicht viel erden hatte/ vnd gieng bald auff/ darumb / das es nicht tieffe erden hatte/ Da nu die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd dieweil es nicht wurtzel hatte/ verdorret es. Vnd etlichs fiel vnter die Dörnen/ vnd die dörnen wuchsen empor/ vnd ersticktens/ vnd es bracht keine frucht. Vnd etliches fiel auff ein gut Land/ vnd bracht Frucht / die da zunam vnd wuchs / vnd etlichs trug dreissigfeltig/ vnd etlichs sechzigfeltig / vnd etlichs hundertfeltig. Vnd er sprach zu jnen/ Wer ohren hat zu hören/ der höre.

Vnd da er allein war/ fragten jn vmb diese gleichnisse die vmb jn waren/ sampt den Zwelffen. Vnd er sprach zu jnen/ Euch ists gegeben das geheimnis des
Jesa.6 Reichs Gottes zu wissen/ denen aber draussen widerferet es alles durch gleichni-
Mat.3 ssen/ auff das sie es mit sehenden augen sehen/ vnd doch nicht erkennen / vnd mit hörenden ohren hören/ vnd doch nicht verstehen/ auff das sie sich nicht der mal eins bekeren/ vnd jre Sünde jnen vergeben werden. Vnd er sprach zu jnen / Verstehet jr diese gleichnissen nicht/ Wie wolt jr denn die andern alle verstehen?

DEr Seeman seet das Wort. Diese sinds aber die an dem Wege sind / wo das Wort geseet wird/ vnd sie es gehöret haben/ so komet als bald der Satan/ vnd nimet weg das Wort/ das in jr hertz geseet ward. Also auch / die sinds / die auffs steinichte geseet sind/ wenn sie das Wort gehört haben / nemen sie es bald mit freuden auff/ vnd haben keine wurtzel in jnen/ sondern sind wetterwendisch/ wenn sich trübsal oder verfolgung vmbs worts willen erhebt / so ergern sie sich als bald. Vnd diese sinds/ die vnter die Dörnen geseet sind/ die das Wort hören/ vnd die sorge dieser welt/ vnd der betriegliche reichthum / vnd viel ander lüste/ gehen hinein/ vnd ersticken das Wort/ vnd bleibet on frucht. Vnd diese sinds/ die auff ein gut Land geseet sind/ die das Wort hören/ vnd nemens an/ vnd bringen Frucht / etlicher dreissigfeltig/ vnd etlicher sechzigfeltig / vnd etlicher hundertfeltig.

Matt.5 Vnd er sprach zu jnen/ Zündet man auch ein Liecht an / das mans vnter einen
Luc.8.11 Scheffel oder vnter einen tisch setze? Mit nichte/ sondern das mans auff einen Leuchter setze. Denn es ist nichts verborgen/ das nicht offenbar werde / vnd ist nichts heimlichs / das nicht erfür kome. Wer ohren hat zu hören / der höre.
Matt.10 Vnd sprach zu jnen/ Sehet zu/ was jr höret/ Mit welcherley mas jr messet/ wird
Luc.8. man euch wider messen/ vnd man wird noch zugeben euch/ die jr dis höret. Denn
Matt.7.13. 25. wer da hat/ dem wird gegeben/ vnd wer nicht hat/ von dem wird man nemen/
Luc.6.8.19. auch das er hat.

Matt.13 Vnd er sprach/ Das reich Gottes hat sich also / als wenn ein Mensch samen
Luc.8 auffs land wirfft/ vnd schlefft/ vnd stehet auff nacht vnd tag / Vnd der same gehet auff vnd wechset/ das ers nicht weis (Denn die erde bringet von jr selbs zum ersten das gras/ darnach die ehren/ darnach den vollen weitzen in den ehren) Wenn sie aber die frucht bracht hat/ so schicket er bald die Sicheln hin / denn die Erndte ist da.

Matth.8 Vnd er sprach/ Wem wöllen wir das reich Gottes vergleichen? vnd durch
Luc.8 welch Gleichnis wöllen wir es furbilden? Gleich wie ein Senffkorn / wenn das geseet wird auffs land/ so ists das kleinest vnter allem Samen auff Erden/ Vnd wenn es geseet ist/ so nimet es zu vnd wird grösser/ denn alle Kolkreuter/ vnd gewinnet grosse zweige/ also/ das die Vogel vnter dem Himel vnter seinem schatten wonen können. Vnd durch viel solche gleichnisse saget er jnen das Wort nach dem sie es hören kundten/ vnd on gleichnis redet er nichts zu jnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus.

Matt.8 Vnd an dem selbigen tage des abends/ sprach er zu jnen / Lasst vns hinüber
Luc.8. faren. Vnd sie liessen das Volck gehen / vnd namen jn / wie er im Schiff war/ vnd es waren mehr schiff bey jm. Vnd es erhub sich ein grosser windwürbel/ vnd warff die wellen in das Schiff/ also/ das das Schiff vol ward. Vnd er war hinden auff dem Schiff/ vnd schlieff auff einem küssen. Vnd sie wecketen

jn auff/ vnd spracher zu jm/ Meister/ Fragestu nichts darnach/ das wir verderben? vnd er stund auff/ vnd bedrawete den Wind/ vnd sprach zu dem Meer/ schweig vnd verstumme. Vnd der Wind legete sich/ vnd ward eine grosse stille. Vnd er sprach zu jnen/ Wie seid jr so furchtsam? Wie/ das jr keinen glauben habt? Vnd sie furchten sich seer/ vnd sprachen vnternander/ Wer ist der/ denn wind vnd meer sind jm gehorsam.

V.

VNd da sie kamen jenseid des meers/ in die gegend der Gadarener. Vnd als er aus dem Schiff trat/ lieff jm als bald entgegen aus den Grebern ein besessen Mensch/ mit einem vnsaubern geist/ der seine wonung in den grebern hatte. Vnd niemand kund jn binden/ auch nicht mit ketten/ Denn er war offt mit fesseln vnd ketten gebunden gewesen/ vnd hatte die ketten abgerissen/ vnd die fessel zurieben/ vnd niemand kund jn zemen. Vnd er war allezeit/ beide tag vnd nacht/ auff den bergen vnd in den grebern/ schrey vnd schlug sich mit steinen. Matt. 8 Luc. 8

DA er aber Jhesum sahe von ferns/ lieff er zu/ vnd fiel fur jm nider/ schrey laut vnd sprach/ was hab ich mit dir zu thun? o Jhesu/ du son Gottes des Allerhöhesten? Ich beschwere dich bey Gott/ das du mich nicht quelest. Er aber sprach zu jm/ Fare aus du vnsauber geist/ von dem menschen. Vnd er fragte jn/ Wie heissestu? Vnd er antwortet/ vnd sprach/ Legion heisse ich/ denn vnser ist viel. Vnd er bat jn seer/ das er sie nicht aus derselben gegend triebe.

Vnd es war daselbs an den bergen eine grosse herd Sew an der Weide/ Vnd die Teufel baten jn alle/ vnd sprachen/ Las vns in die Sew faren. Vnd als bald erleubet jnen Jhesus. Da furen die vnsaubern geister aus/ vnd furen in die Sewe. Vnd die herde stürtzte sich mit einem sturm ins meer. Jr war aber bey zwey tausent/ vnd ersoffen im meer. Vnd die Sewhirten flohen/ vnd verkündigten das in der Stad vnd auff dem lande. Vnd sie giengen hinaus zusehen was da geschehen war/ vnd kamen zu Jhesu/ vnd sahen den/ so von den Teufeln besessen war/ das er sass vnd war bekleidet/ vnd vernünfftig/ vnd furchten sich. Vnd die es gesehen hatten/ sagten jnen/ was dem besessenen widerfaren war/ vnd von den Sewen. Vnd sie fiengen an vnd baten jn/ das er aus jrer gegend zöge. Teufel ausgetrieben.

VNd da er in das Schiff trat/ bat jn der besessene/ das er möcht bey jm sein. Aber Jhesus lies es jm nicht zu/ sondern sprach zu jm/ Gehe hin in dein haus/ vnd zu den deinen/ vnd verkündige jnen/ wie grosse wolthat dir der HERR gethan vnd sich deiner erbarmet hat. Vnd er gieng hin/ vnd fieng an auszuruffen in den zehen Stedten/ wie grosse wolthat jm Jhesus gethan hatte/ Vnd jederman verwundert sich.

VNd da Jhesus wider herüber fuhr im Schiff/ versamlet sich viel Volcks zu jm/ vnd war an dem meer. Vnd sihe/ da kam der öbersten einer von der Schule/ mit namen Jairus/ Vnd da er jn sahe/ fiel er jm zu füssen/ vnd bat jn seer/ vnd sprach/ Meine tochter ist in den letzten zögen/ du woltest komen/ vnd deine hand auff sie legen/ das sie gesund werde/ vnd lebe. Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es folget jm viel volcks nach/ Vnd sie drungen jn. Matth. 9 Luc. 8. Jairus

VNd da war ein weib/ das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt/ vnd viel erlidden von vielen Ertzten/ vnd hatte alle jr gut drob verzeret/ vnd halff sie nichts/ sondern viel mehr ward es erger mit jr. Da die von Jhesu hörete/ kam sie im volck von hinden zu/ vnd rürete sein kleid an/ denn sie sprach/ Wenn ich nur sein kleid möcht anrüren/ so würde ich gesund. Vnd als bald vertrucket der brun jres bluts/ vnd sie fülets am leibe/ das sie von jrer plage war gesund worden.

VNd Jhesus fület als bald an jm selbs die krafft/ die von jm ausgangen war/ vnd wandte sich vmb zum Volck/ vnd sprach/ Wer hat meine Kleider angerüret? Vnd die Jünger sprachen zu jm/ Du sihest/ das dich das Volck dringet/

get/vnd sprichst/wer hat mich angerüret? Vnd er sahe sich vmb/nach der die das gethan hatte. Das Weib aber furchte sich/vnd zittert (denn sie wuste was an jr geschehen war) kam vnd fiel fur jm nider / vnd saget jm die gantze warheit. Er sprach aber zu jr/Mein tochter/dein glaube hat dich gesund gemacht / Gehe hin mit frieden/vnd sey gesund von deiner Plage.

DA er noch also redet/kamen etliche vom gesinde des öbersten der Schule/ vnd sprachen/ Deine Tochter ist gestorben/was mühestu weiter den Meister? Jhesus aber höret bald die rede / die da gesagt ward / vnd sprach zu dem Obersten der Schule/ Fürchte dich nicht/gleube nur. Vnd lies niemand jm nach folgen/denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem/den bruder Jacobi.

VND er kam in das haus des öbersten der Schule/ vnd sahe das getümel/ vnd die da seer weineten vnd heuleten. Vnd er gieng hinein / vnd sprach zu jnen. Was tummelt vnd weinet jr? das Kind ist nicht gestorben / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. Vnd er treib sie alle aus/vnd nam mit sich den Vater des kindes/vnd die Mutter/ vnd die bey jm waren / vnd gieng hinein / da das Kind lag/ Vnd er greiff das Kind bey der hand / vnd sprach zu jr / Talitha kumi / das ist verdolmetscht/Meidlin/ich sage dir/stehe auff. Vnd als bald stund das Meidlin auff/ vnd wandelte/ Es war aber zwelff jar alt. Vnd sie entsatzten sich vber die mass. Vnd er verbot jnen hart/das es niemand wissen solte/Vnd saget/sie solten jr zu essen geben.

Des Jairi tochter von den todten aufferweckt.

VI.

Matth.13 Luc.4

VND er gieng aus von dannen / vnd kam in sein Vaterland / vnd seine Jünger folgeten jm nach. Vnd da der Sabbath kam / hub er an zu leren in jrer Schule. Vnd viel die es höreten/ verwunderten sich seiner Lere/vnd sprachen/Wo her komet dem solchs? vnd was weisheit ists/die jm gegeben ist/vnd solche Thaten/die durch seine Hende geschehen? Ist er nicht der Zimmerman/Marie son/ vnd der bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis? Sind nicht auch seine Schwestern alhie bey vns? Vnd sie ergerten sich an jm. Jhesus aber sprach zu jnen/Ein Prophet gilt nirgend weniger / denn im Vaterland / vnd daheim bey den seinen. Vnd er kund alda nicht ein einige That thun/on wenig siechen leget er die hende auff/vnd heilet sie/Vnd er verwunderte sich jres vnglaubens. Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis/vnd lerete.

Joh.4

Matth.10 Luc.9

VND er berieff die Zwelffe/vnd hub an/vnd sandte sie/ ja zween vnd zween vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister / Vnd gebot jnen/ das sie nichts bey sich trügen auff dem wege/denn allein einen stab / keine tasche/ kein brot/kein geld im gürtel/ sondern weren geschucht/vnd das sie nicht zween röcke anzögen. Vnd sprach zu jnen/Wo jr in ein Haus gehen werdet/da bleibet innen/bis jr von dannen zihet. Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören / da gehet von dannen heraus/vnd schüttelt den staub abe von ewren füssen/zu einem gezeugnis vber sie. Ich sage euch warlich/es wird Sodomen vnd Gomorren am Jüngsten gericht treglicher ergehen/denn solcher Stad.

Aussendung der Jüngern.

Vnd sie giengen aus/vnd predigeten/Man solte busse thun/vnd trieben viel Teufel aus/vnd salbeten viel siechen mit Ole/ vnd machten sie gesund.

Dis Ole machte die Krancken gesund. Auswelchem hernach ein Sacrament errichtet ist/ fur die sterbenden. Welchs viel besser möchte Magdalena salbe heissen/ da sie Christum auch also zum grabe salbte/Mat.26

Matth.14 Luc.9

VND es kam fur den könig Herodes(denn sein Name war nu bekand) vnd er sprach/Johannes der Teuffer ist von den todten aufferstanden / darumb thut er solche Thatten. Etliche aber sprachen/er ist Elias/Etliche aber / er ist ein Prophet/oder einer von den Propheten. Da es aber Herodes höret / sprach er/Es ist Johannes/den ich entheubt habe/der ist von den todten aufferstanden.

ER aber Herodes hatte ausgesand/vnd Johannem gegriffen/ vnd ins gefengnis gelegt/vmb Herodias willen / seines bruders Philippus weib / denn er hatte sie gefreiet. Johannes aber sprach zu Herode/Es ist nicht recht das du dei-

nes bruders Weib habest. Herodias aber stellet jm nach/vnd wolt jn tödten/vnd kund nicht. Herodes aber furchte Johannem / denn er wuste / das er ein fromer vnd heiliger Man war/Vnd verwaret jn/vnd gehorchet jm in vielen sachen/vnd höret jn gerne. Johannis des Teuffers tod.

VNd es kam ein gelegener tag/das Herodes auff seinen Jartag ein abendmal gab/ den Obersten vnd Heubtleuten vnd furnemesten in Galilea. Da trat hinein die tochter der Herodias/vnd tantzete/vnd gefiel wol dem Herode / vnd denen/die am tisch sassen. Da sprach der König zum Meidlin / Bitte von mir was du wilt/ich wil dirs geben/vnd schwur jr einen Eid/was du wirst von mir bitten/wil ich dir geben/bis an die helffte meines Königreichs. Sie gieng hinaus vnd sprach zu jrer mutter/ Was sol ich bitten? Die sprach / das heubt Johannis des Teuffers. Vnd sie gieng bald hinein mit eile zum Könige/bat vnd sprach/Ich wil das du mir gebest jtzt so bald auff eine Schüssel / das heubt Johannis des Teuffers.

DEr König ward betrübt/doch vmb des Eides willen/vnd dere die am tische sassen/wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun. Vnd bald schickte hin der König den Hencker/vnd hies sein Heubt herbringen. Der gieng hin / vnd entheubte jn im gefengnis/vnd trug her sein heubt auff einer schüsseln/vnd gabs dem Meidlin/vnd das Meidlin gabs jrer Mutter. Vnd da das seine Jünger höreten/ kamen sie/vnd namen seinen Leib/vnd legten jn in ein grab.

VNd die Apostel kamen zu Jhesu zusamen / vnd verkündigten jm das alles/ vnd was sie gethan vnd geleret hatten. Vnd er sprach zu jnen / Lasset vns besonders in eine wüsten gehen/vnd ruget ein wenig / Denn jrer war viel/ Matt.14 die abe vnd zu giengen/vnd hatten nicht zeit gnug zu essen. Vnd er fuhr da in ei- Luc.9 nem Schiff zu einer wüste besonders. Vnd das volck sahe sie wegfaren / vnd viel kandten jn/ vnd lieffen daselbs hin mit einander zu fusse/aus allen Stedten/ vnd kamen jnen zuuor/vnd kamen zu jm. Vnd Jhesus gieng heraus/vnd sahe das gro- Matth.9. sse volck/vnd es jamerte jn derselbigen/denn sie waren wie die Schafe / die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange predigt.

DA nu der tag fast dahin war/tratten seine Jünger zu jm/vnd sprachen/ es ist Matth.14 wüste hie/vnd der tag ist nu dahin/Las sie von dir/das sie hin gehen vmbher in die Dörffer vnd Merckte/vnd keuffen jnen brot/denn sie haben nicht zu essen. Jhesus aber antwortet/vnd sprach zu jnen/ Gebet jr jnen zu essen. Vnd sie spra- Luc.9. chen zu jm/ Sollen wir denn hingehen / vnd zwey hundert pfennig werd brot Joh.6 keuffen/vnd jnen zu essen geben? Er aber sprach zu jnen / Wie viel brot habt jr? gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten/sprachen sie/Fünffe/vnd zwe- en Fisch.

Zehen tisch in die lenge/vnd fünff in die breite.

VNd er gebot jnen/das sie sich alle lagerten bey tisch vollen / auff das grüne gras. Vnd sie satzten sich nach schichten / ja hundert vnd hundert / funffzig vnd 5000. Man gespeiset. funffzig. Vnd er nam die fünff brot/vnd zween Fisch/vnd sahe auff gen Himel/ vnd dancket/vnd brach die brot/ vnd gab sie den Jüngern / das sie jnen furlegten/vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle. Vnd sie assen alle/vnd worden sat. Vnd sie huben auff die brocken/zwelff körbe vol/vnd von den Fischen. Vnd die da gessen hatten/der war fünff tausent Man.

VNd als bald treib er seine Jünger/das sie in das Schiff tratten/vnd vor jm Matth.14 hinüber füren gen Bethsaida/ bis das er das Volck von sich liesse. Vnd da er sie von sich geschaffet hatte/gieng er hin auff einen Berg zu beten. Vnd am abend war das Schiff mitten auff dem meer/vnd er auff dem lande alleine. Vnd er sahe/das sie not lidden im ruddern / denn der wind war jnen entgegen. Vmb die vierde wache der nacht/kam er zu jnen/ vnd wandelte auff dem meer. Jhesus wandelt auff dem Meer. Vnd er wolt fur jnen vbergehen. Vnd da sie jn sahen auff dem Meer wandeln/ meineten sie/es were ein gespenst/vnd schrien/ denn sie sahen jn alle / vnd erschra- cken. Aber als bald redet er mit jnen/vnd sprach zu jnen / seid getrost / Ich bins/ Fürchtet euch nicht. Vnd trat zu jnen ins Schiff/vnd der wind leget sich. Vnd

sie

sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass / denn sie waren [a] nichts verstendiger worden vber den broten / vnd jr hertz war verstarret.

[a] Nichts vorstendiger) Das ist / aus solchem Exempel solten sie starck im glauben worden sein / das sie nicht sich fur einem Gespenst fürchten müsten.

VNd da sie hinüber gefaren waren / kamen sie in das land Genesareth / vnd fuhren an. Vnd da sie aus dem Schiff tratten / als bald kandten sie jn / Vnd liessen alle in die vmbligenden Lender / vnd huben an die krancken vmbher zu füren auff betten / wo sie höreten das er war. Vnd wo er in die Merckte oder Stedte / oder Dörffer eingieng / da legten sie die krancken auff den marckt / vnd baten jn / das sie nur den sawm seines Kleides anrüren möchten / vnd alle die jn anrüreten / worden gesund.

VII.

Matth. 15 Menschen satzung.

VNd es kamen zu jm die Phariseer / vnd etliche von den Schrifftgelerten / die von Jerusalem komen waren. Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit [b] gemeinen / das ist / mit vngewasschen henden das brot essen / versprachen sie es. Denn die Phariseer vnd alle Jüden essen nicht / sie wasschen denn die hende manchmal. Halten also die auffsetze der Eltesten / vnd wenn sie vom marckt komen / essen sie nicht / sie wasschen sich denn. Vnd des dings ist viel / das sie zu halten haben angenomen / von trinckgefessen / vnd krügen / vnd ehrnen gefessen / vnd tisch zu wasschen.

[b] Gemein) Heilig nennet das Gesetz was ausgesondert war zu Gottesdienst / Da gegen gemein / was vnrein vnd vntüchtig zu Gottesdienst war.

Da fragten jn nu die Phariseer vnd Schrifftgelerten / Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsetzen der Eltesten / sondern essen das brot mit vngewasschenen henden? Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Wol fein hat
Jsa. 29 von euch heuchlern Jsaias geweissaget / wie geschrieben stehet / Dis volck ehret mich mit den lippen / Aber jr hertz ist ferne von mir. Vergeblich aber ists / das sie mir dienen / dieweil sie leren solche lere / die nichts ist denn menschen gebot. Jr verlasset Gottes gebot / vnd haltet der menschen auffsetze / von krügen vnd trinckgefessen zu wasschen / vnd desgleichen thut jr viel.

Vnd er sprach zu jnen / Wol fein habt jr Gottes gebot auffgehaben / auff das jr ewer auffsetze haltet. Denn Moses hat gesagt / Du solt deinen Vater vnd deine
Exod. 20 Mutter ehren / vnd wer Vater oder Mutter fluchet / der sol des todes sterben.
Leuit. 20 Deut. 5 Jr aber leret / wenn einer spricht zum Vater oder mutter / [c] Corban (das ist / wenn
Matth. 15 ichs opffere / so ist dirs viel nützer) der thut wol / vnd so lasst jr hinfort jn nichts thun seinem Vater oder seiner mutter / vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auffsetze / die jr auffgesetzt habt / vnd desgleichen thut jr viel.

[c] Corban) Heisset ein opffer / vnd ist kurtzt gesagt so viel / Lieber vater ich gebe dirs gerne. Aber es ist Corban / Ich lege es besser an / das ichs Gott gebe / denn dir / Vnd hilfft dich auch besser.

Matth. 15. VNd er rieff zu jm das gantze volck / vnd sprach zu jnen / Höret mir alle zu / vnd vernemets. Es ist nichts ausser dem menschen / das jn kündte gemein machen / so es in jn gehet / sondern das von jm ausgehet / das ists das den Menschen gemein macht. Hat jemand ohren zu hören der höre.

Vnd da er von dem volck ins haus kam / Fragten jn seine Jünger vmb diese gleichnis. Vnd er sprach zu jnen / Seid jr denn auch so vnuerstendig? Vernemet jr noch nicht / das alles was aussen ist / vnd in den Menschen gehet / das kan jn nicht gemein machen? Denn es gehet nicht in sein hertz / sondern in den bauch / vnd gehet aus durch den natürlichen gang / der alle speise ausfeget. Vnd er sprach / Was aus dem menschen gehet / das macht den menschen gemein / Denn von innen aus dem hertzen der Menschen / gehen heraus / böse gedancken / ehebruch / hurerey / mord / dieberey / geitz / schalckheit / list / vnzucht / schalcksauge / Gotteslesterung / hoffart / [d] vnuernunfft. Alle diese böse stück gehen von innen heraus / vnd machen den menschen gemein.

[d] Vnuernunfft) Das ist / grobheit vnd vnbescheidenheit gegen dem Nehesten. Als die da bawrkündig vnd stoltziglich andere verachten.

Matth. 15. Heidnisch weibs tochter.

VNd er stund auff vnd gieng von dannen in die grentze Tyri vnd Sidon / vnd gieng in ein haus / vnd wolt es niemand wissen lassen / vnd kund doch nicht verborgen sein. Denn ein Weib hatte von jm gehöret / welcher Töchterlin einen vnsaubern geist hatte / vnd sie kam / vnd fiel nider zu seinen füssen (vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophenice) Vnd sie bat jn / das er den Teufel von jrer Tochter austriebe. Jhesus aber sprach zu jr / Las zuuor die

Kinder sat werden. Es ist nicht fein/das man der kinder brot neme/vnd werffs fur die hunde. Sie antwortet aber/vnd sprach zu jm/Ja HERR / aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch/von den brosamen der Kinder. Vnd er sprach zu jr/Vmb des Worts willen/so gehe hin/der Teufel ist von deiner Tochter ausgefaren. Vnd sie gieng hin in jr haus/vnd fand das der Teufel war ausgefaren/vnd die Tochter auff dem bette ligend.

VNd da er wider ausgieng von den grentzen Tyri vnd Sidon / kam er an das Galileische meer/mitten vnter die grentze der zehen Stedte. Vnd sie brachten zu jm einen Tauben / der stum war / vnd sie baten jn / das er die Hand auff jn legte. Vnd er nam jn von dem volck besonders/vnd legte jm die finger in die ohren/vnd spützet / vnd rüret seine zunge / vnd sahe auff gen Himel/ seufftzet/vnd sprach zu jm/Hephethah/ das ist/thu dich auff. Vnd als bald thaten sich seine ohren auff/ vnd das band seiner zungen ward los/vnd redet recht. Vnd er verbot jnen/sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot / je mehr sie es ausbreiteten/ vnd wunderten sich vber die mass / vnd sprachen / Er hats alles wolgemacht/die tauben macht er hörend/vnd die Sprachlosen redend. vnd stum.

VIII.

ZV der zeit/da viel Volcks da war/vnd hatten nicht zu essen/rieff Jhesus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / Mich jamert des volcks/Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret / vnd haben nichts zu essen/ vnd wenn ich sie vngeessen von mir heim liesse gehen/würden sie auff dem wege verschmachten/Denn etliche waren von ferne komen. Matth.15

Seine Jünger antworten jm/ Wo her nemen wir brot hie in der wüsten/ das wir sie settigen? Vnd er fragte sie/wie viel habt jr brots? Sie sprachen / sieben. Vnd er gebot dem Volck/das sie sich auff die erden lagerten. Vnd er nam die sieben brot/vnd dancket/vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / das sie dieselbigen furlegten. Vnd sie legten dem volck fur. Vnd hatten ein wenig fischlin/vnd er danckt/vnd hies dieselbigen auch furtragen. Sie assen aber vnd worden sat/ Vnd huben die vbrigen brocken auff sieben körbe. Vnd jrer war bey vier tausent/die da gessen hatten. Vnd er lies sie von sich. 4000 gespeiset.

VNd als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern / vnd kam in die gegend Dalmanutha. Vnd die Phariseer giengen heraus/vnd fiengen an sich mit jm zu befragen/versuchten jn/vnd begerten an jm ein zeichen vom Himel. Vnd er seufftzet in seinem Geist/vnd sprach/Was suchet doch dis geschlecht zeichen? Warlich/ich sage euch/ es wird diesem geschlecht kein zeichen gegeben. Vnd er lies sie/vnd trat widerumb in das Schiff/vnd fuhr herüber. Matth.16 Luc.12

VNd sie hatten vergessen brot mit sich zunemen/vnd hatten nicht mehr mit sich im Schiff denn ein brot. Vnd er gebot jnen/ vnd sprach/ Schawet zu/ vnd sehet euch fur/fur dem sawerteig der Phariseer / vnd fur dem sawerteig Herodis. Vnd sie gedachten hin vnd wider/vnd sprachen vnternander/Das ists/das wir nicht brot haben. Sawerteig.

VNd Jhesus vernam das / vnd sprach zu jnen / Was bekümmert jr euch doch/das jr nicht brot habt? Vernemet jr noch nichts / vnd seid noch nicht verstendig? Habt jr noch ein verstarret hertz in euch? Habt augen vnd sehet nicht/ vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran/da ich fünff brot brach vnter fünff tausent / Wie viel körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen/ zwelffe. Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent / Wie viel körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / sieben. Vnd er sprach zu jnen / Wie vernemet jr denn nichts? Matth.16.

VNd er kam gen Bethsaida/Vnd sie brachten zu jm einen Blinden / vnd baten jn/das er jn anrüret. Vnd er nam den Blinden bey der hand/vnd füret jn hinaus fur den Flecken/ vnd spützet in seine augen / vnd legete seine Blinder.

Hand

Hand auff jn/vnd fraget jn/Ob er ichtes sehe? Vnd er sahe auff/vnd sprach/ Ich sehe menschen gehen/als sehe ich [a] bewme. Darnach leget er abermal die Hende auff seine augen/vnd [b] hies jn abermal sehen. Vnd er ward wider zurecht bracht/ das er alles scharff sehen kundte. Vnd er schicket jn heim vnd sprach / Gehe nicht hinein in den Flecken/vnd sage es auch niemand drinnen.

Matth.16 Luc.9. VNd Jhesus gieng aus / vnd seine Jünger in die merckte der stad Cesaree Philippi. Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger / vnd sprach zu jnen/ Wer sagen die Leute/das ich sey? Sie antworten/ Sie sagen/du seiest Johannes der Teuffer/ etliche sagen/du seiest Elias/ etliche/du seiest der Propheten einer. Vnd er sprach zu jnen/Jr aber/wer saget jr/das ich sey? Da antwortet Petrus/vnd sprach zu jm/Du bist Christus. Vnd er bedrawet sie / das sie niemand von jm sagen solten.

Matth.16 Luc.9 Joh.12 Vnd hub an sie zu leren/Des menschen Son mus viel leiden/vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten/vnd getödtet werden/ Vnd vber drey tage aufferstehen. Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam jn zu sich/fieng an jm zu wehren. Er aber wand sich vmb/ vnd sahe seine Jünger an/vnd bedrawet Petrum/vnd sprach/ Gehe hinder mich du Satan/denn du meinest nicht das göttlich/sondern das menschlich ist.

Matth.10 VNd er rieff zu sich dem volck / sampt seinen Jüngern / vnd sprach zu jnen/ Wer mir wil nachfolgen/der verleugne sich selbs/vnd neme sein Creutz auff sich/vnd folge mir nach. Denn wer sein leben wil behalten / der wirds verlieren/ Vnd wer sein leben verleuret vmb meinen vnd des Euangelij willen / der wirds behalten. Was hülffs den Menschen/wenn er die gantze Welt gewünne/ vnd neme an seiner Seelen schaden? Oder was kan der mensch geben / damit er seine Seele löse? Wer sich aber mein vnd meiner Wort schemet/vnter diesem ehebrecherischen vnd sündigem geschlecht / des wird sich auch des menschen Son schemen/wenn er komen wird in der herrligkeit seines Vaters / mit den heiligen Engeln. Vnd er sprach zu jnen/Warlich ich sage euch/ Es stehen etliche hie / die werden den tod nicht schmecken/bis das sie sehen das reich Gottes mit krafft komen.

[a] Bewme) Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen fur bewme oder stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang Christum zu erkennen/schwach/wird aber jmer stercker vnd gewisser.

[b] Hies jn abermal sehen) Das ist/ Er sprach/ Wie sihestu nu?

IX.

Matth.17 Luc.9 Verklerung Christi VNd nach sechs tagen/nam Jhesus zu sich Petrum/ Jacobum vnd Johannem/vnd füret sie auff einen hohen Berg besonders alleine/vnd verkleret sich fur jnen. Vnd seine Kleider worden helle vnd sehr weis/ wie der schnee / das sie kein Ferber auff erden kan so weis machen. Vnd es erschein jnen Elias mit Mose / vnd hatten eine rede mit Jhesu.

VNd Petrus antwortet vnd sprach zu Jhesu/Rabbi/hie ist gut sein / Lasset vns drey hütten machen/ Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine. Er wuste aber nicht was er redet/denn sie waren verstürtzt. Vnd es kam eine Wolcken/die vberschattet sie. Vnd eine stimme fiel aus der wolcken/vnd sprach / Das ist mein lieber Son/Den solt jr hören. Vnd bald darnach sahen sie vmb sich/vnd sahen niemand mehr/denn allein Jhesum bey jnen.

DA sie aber vom berge erab giengen/ verbot jnen Jhesus / das sie niemand sagen solten/was sie gesehen hatten / Bis des menschen Son aufferstünde von den todten. Vnd sie behielten das wort bey sich/vnd befragten sich vnternander/ Was ist doch das aufferstehen von den todten?

VNd sie fragten jn/vnd sprachen / Sagen doch die Schrifftgelerten / das Elias mus vor komen? Er antwortet aber/ vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen/vnd alles wider zu recht bringen / Dazu des menschen Son sol viel leiden vnd verachtet werden / wie denn geschrieben stehet. Aber ich sage euch/ Elias ist komen/vnd sie haben an jm gethan / was sie wolten / nach dem von jm geschrieben stehet.

Mala.4. Elias ist Johannes.

VNd

UNd er kam zu seinen Jüngern/vnd sahe viel Volcks vmb sie/vnd Schrifft-
gelerten/die sich mit jnen befragten. Vnd als bald da alles Volck jn sahe/
entsatzten sie sich/lieffen zu/vnd grüsseten jn. Vnd er fragete die Schrifft-
gelerten/Was befraget jr euch mit jnen? Einer aber aus dem Volck antwortet/
vnd sprach/ Meister/ich habe meinen Son herbracht zu dir/der hat einen sprach- Matth.17
losen geist/vnd wo er jn erwisschet/so reisset er jn/vnd schewmet vnd knirsschet Luc.9
mit den zeenen/vnd verdorret. Ich habe mit deinen Jüngern geredt/das sie jn
austrieben/vnd sie könnens nicht.

Er antwortet jm aber vnd sprach/ O du vngleubiges geschlecht/ wie lange
sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet jn her zu mir.
Vnd sie brachten jn zu jm. Vnd als bald da jn der geist sahe/reis er jn/vnd fiel auff
die erden/vnd waltzet sich vnd schewmet. Vnd er fraget seinen Vater/ Wie lan-
ge ists das jm das widerfaren ist? Er sprach/ Von kind auff/vnd offt hat er jn in
fewr vnd wasser geworffen/das er jn vmbbrechte. Kanstu aber was/ so erbarm
dich vnser/vnd hilff vns. Jhesus aber sprach zu jm/ Wenn du kündest gleuben/ Den
Alle ding sind müglich dem der da gleubet. Vnd als bald schrey des kindes Va- gleubigen
ter mit threnen/vnd sprach/ Jch gleube/lieber HERR/ hilff meinem vnglau- alles müg-
ben. lich.

DA nu Jhesus sahe/ das das Volck zulieff/bedrawet er den vnsaubern geist
vnd sprach zu jm/Du sprachloser vnd tauber geist/ich gebiete dir/ das du von jm
ausfarest/vnd farest hinfurt nicht in jn. Da schrey er/ vnd reis jn seer/ vnd fuhr
aus/Vnd er ward als were er tod/das auch viel sagten/Er ist tod. Jhesus aber
ergreiff jn bey der hand/vnd richtet jn auff/ Vnd er stund auff. Vnd da er heim
kam/frageten jn seine Jünger besonders/Warumb kundten wir jn nicht austrei-
ben? Vnd er sprach/ Diese art kan mit nichte ausfaren/denn durch beten vnd fa-
sten.

VNd sie giengen von dannen hinweg/vnd wandelten durch Galilean/ Vnd er Matth.17
wolte nicht/das es jemand wissen solt. Er leret aber seine Jünger/vnd Luc.9
sprach zu jnen/Des Menschen Son wird vberantwortet werden in der Men-
schen hende/vnd sie werden jn tödten/vnd wenn er getödtet ist/ so wird er am
dritten tage aufferstehen. Sie aber vernamen das wort nicht/vnd furchten sich
jn zu fragen.

UNd er kam gen Capernaum/vnd da er daheim war/fraget er sie/Was han- Matth.18
delt jr mit einander auff dem wege? Sie aber schwiegen/ denn sie hatten Luc.9
mit einander auff dem wege gehandelt/ Welcher der grössest were? Vnd
er satzte sich/vnd rieff den Zwelffen/vnd sprach zu jnen/ So jemand wil der erste
sein/ der sol der letzte sein fur allen/vnd aller knecht. Vnd er nam ein Kindlin/vnd Matt.18.
stellet es mitten vnter sie/vnd hertzete dasselbige/vnd sprach zu jnen/ Wer ein sol-
ches Kindlin in meinem namen auffnimet/ der nimet Mich auff/ vnd wer mich Matth.10
auffnimet/der nimet nicht mich auff/sondern Den der mich gesand hat.

JOhannes aber antwortet jm/vnd sprach/ Meister/ wir sahen einen/ der treib Luc.9.
Teufel in deinem Namen aus/ welcher vns nicht nachfolget/ Vnd wir verbo-
tens jm/ darumb/ das er vns nicht nachfolget. Jhesus aber sprach/ Jr solts jm
nicht verbieten/ Denn es ist niemand/der eine that thue in meinem Namen/vnd
müge bald vbel von mir reden. Wer nicht wider vns ist/ der ist fur vns. Wer
aber euch trencket mit einem becher wassers in meinem Namen/ darumb das jr
Christum angehöret/warlich ich sage euch/ Es wird jm nicht vnuergolten blei-
ben. Vnd wer der Kleinen einen ergert/die an Mich gleuben/dem were es besser/ Matt.18
das jm ein Mülstein an seinen hals gehenget würde/ vnd ins Meer geworffen Luc.17
würde.

SO dich aber deine hand ergert/so hawe sie abe/es ist dir besser das du ein Krü-
pel zum Leben eingehest/denn das du zwo hende habest/ vnd farest in die hel- Jesa.66.
le/ in das ewige fewer/ da jr wurm nicht stirbt/ vnd jr fewer nicht verlesscht.

Ergert

Ergert dich dein Fuss/so hawe jn abe/es ist dir besser/das du lam zum Leben eingehest/ denn das du zween füsse habest/ vnd werdest in die helle geworffen/ in das ewige fewer/ da jr wurm nicht stirbt/ vnd jr fewer nicht verlesscht. Ergert dich dein Auge/ so wirffs von dir/ es ist dir besser/ das du eineugig in das reich Gottes gehest/ denn das du zwey augen habest/ vnd werdest in das hellische fewer geworffen / da jr wurm nicht stirbet/ vnd jr fewr nicht verlesscht.

Matt. 5. Luc. 14 ES mus alles mit fewr [a] gesaltzen werden/ vnd alles Opffer wird mit saltz gesaltzet. Das saltz ist gut/ so aber das saltz thum wird/ wo mit wird man würtzen? Habt saltz bey euch/ vnd habt Friede vnternander.

[a] Gesaltzen werden) Im alten Testament ward alles Opffer gesaltzen/ vnd von allem opffer ward etwas verbrand mit fewer. Das zeucht Christus hie an/ vnd legt es geistlich aus/ nemlich/ das durchs Euangelium/ als durch ein fewr vnd saltz der alte mensch gecreutziget/ verzert vnd wol gesaltzen wird. Denn vnser leb ist das rechte Opffer. Rom. 12. Wo aber das saltz thum wird/ vnd das Euangelium mit menschen lere verderbet/ da ist kein würtzen mehr des alten Menschen/ da wachsen denn madē. Saltz besset aber/ darumb ist not gedult vnd friede haben im saltz.

X.

VNd er macht sich auff/ vnd kam von dannen/ an die örter des Jüdischen lands/ jenseid des Jordans/ vnd das volck gieng abermal mit hauffen zu jm/ Vnd/ wie seine gewonheit war/ leret er sie abermal.

Matt. 19 VNd die Phariseer tratten zu jm / vnd fragten jn / ob ein man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd versuchten jn damit. Er antwortet aber/ vnd sprach / Was hat euch Moses

Deut. 24 geboten? Sie sprachen/ Moses hat zugelassen einen Scheidebrieff zu schreiben/ vnd sich zu scheiden. Jhesus antwort / vnd sprach zu jnen / Vmb ewers hertzen hertigkeit willen hat er euch solch Gebot geschrieben/ Aber von anfang der crea-

Gen. 2 Ephe. 5 tur/ hat sie Gott geschaffen ein menlin vnd frewlin. Darumb wird der Mensch seinen Vater vnd Mutter lassen/ vnd wird seinem Weibe anhangen / Vnd werden sein die zwey ein fleisch. So sind sie nu nicht zwey / sondern ein fleisch. Was denn Gott zusamen gefüget hat/ sol der Mensch nicht scheiden.

VNd daheim fragten jn abermal seine Jünger vmb dasselbige. Vnd er sprach zu jnen/ Wer sich scheidet von seinem Weibe/ vnd freiet ein andere/ der bricht die Ehe an jr. Vnd so sich ein Weib scheidet von jrem Manne / vnd freiet einen andern/ die bricht jre Ehe.

Matth. 19 Luc. 18 Kindlin. VNd sie brachten Kindlin zu jm/ das er sie anrürete. Die Jünger aber furen die an/ die sie trugen. Da es aber Jhesus sahe/ ward er vnwillig/ vnd sprach zu jnen/ Lasset die Kindlin zu mir komen/ vnd wehret jnen nicht/ Denn solcher ist das reich Gottes. Warlich/ ich sage euch/ wer das reich Gottes nicht empfehet/ als ein Kindlin/ der wird nicht hinein komen. Vnd hertzet sie / vnd leget die hende auff sie/ vnd segenet sie.

Matth. 19 Luc. 18 VNd da er hinaus gangen war/ auff den weg/ lieff einer forne fur / kniete fur jn/ vnd fraget jn/ Guter Meister/ was sol ich thun/ das ich das ewige Leben ererbe? Aber Jhesus sprach zu jm / Was heissestu mich gut? niemand ist gut/ denn der einige Gott. Du weissest je die gebot wol/ Du solt nicht Ehebrechen/ du solt nicht tödten/ du solt nicht stelen/ du solt nicht falsch gezeugnis reden/

Exod. 20 Deut. 5 du solt niemand teuschen/ Ehre deinen Vater vnd Mutter. Er antwortet aber/ vnd sprach zu jm/ Meister / das hab ich alles gehalten von meiner jugent auff. Vnd Jhesus sahe jn an/ vnd liebet jn/ vnd sprach zu jm/ [b] Eines feilet dir/ gehe hin verkeuffe alles was du hast/ vnd gibs den Armen / so wirstu einen schatz im Himel haben/ Vnd kom/ folge mir nach / vnd nim das Creutz auff dich. Er aber ward vnmuts vber der rede/ vnd gieng trawrig dauon/ denn er hatte viel güter.

[b] Eines) Das ist/ Es feilet dir gantz vnd gar/ Denn du wilt from sein / vnd doch dein Gut nicht lassen vmb meinen willen/ noch mit mir leidē Darumb ist Mammon gewislich dein Gott / vnd hast jn lieber denn mich.

Matth. 19 Luc. 18 VNd Jhesus sahe vmb sich/ vnd sprach zu seinen Jüngern/ Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen. Die Jünger aber entsatzten sich vber seiner rede. Aber Jhesus antwortet widerumb vnd sprach zu jnen / Lieben

Reichthum. kinder/ wie schwerlich ists/ das die/ so jr vertrawen auff reichthum setzen ins reich Gottes komen. Es ist leichter/ das ein Kamel durch ein nadelöhre gehe/ denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. Sie entsatzten sich aber noch viel mehr / vnd sprachen vnternander/ Wer kan denn selig werden? Jhesus aber sahe sie an/ vnd sprach / Bey den Menschen ists vnmüglich/ aber nicht bey Gott / Denn alle ding sind müglich bey Gott.

DA saget Petrus zu jm/Sihe/wir haben alles verlassen/vnd sind dir nachgefolget. Jhesus antwortet/vnd sprach / Warlich / ich sage euch / Es ist niemand/so er verlesst haus/oder brüder/oder schwester/oder Vater/oder mutter/oder weib/oder kinder/oder ecker/vmb meinen willen/ vnd vmb des Euangelij willen/der nicht hundertfeltig empfahe/jtzt in dieser zeit/heuser vnd brüder/vnd schwester vnd mutter/vnd kinder vnd ecker / mit a verfolgungen/ vnd in der zukunfftigen welt das ewige Leben. Viel aber werden die letzten sein/die die ersten sind/ vnd die ersten sein/die die letzten sind. Sie waren aber auff dem wege / vnd giengen hinauff gen Jerusalem/ vnd Jhesus gieng fur jnen/vnd sie entsatzten sich/ folgeten jm nach/vnd furchten sich.

a Verfolgung) Wer gleubt/der mus verfolgung leiden vnd alles dran setzen. Dennoch hat er gnug/wo er hin komet/finder er Vater / Mutter/ Brüder/ Güter mehr denn er je verlassen kund.

VNd Jhesus nam abermal zu sich die zwelffe/vnd saget jnen / was jnen widerfaren würde. Sihe/wir gehen hinauff gen Jerusalem / vnd des menschen Son wird vberantwortet werden den Hohenpriestern vnd Schrifft gelerten/vnd sie werden jn verdamnen zum tode/vnd vberantworten den Heiden/die werden jn verspotten vnd geisseln/vnd verspeien / vnd tödten / Vnd am dritten tage wird er aufferstehen. Matth.20 Luc.18

DA giengen zu jm Jacobus vnd Johannes die söne Zebedei / vnd sprachen/ Meister/wir wöllen/das du vns thuest / was wir dich bitten werden. Er sprach zu jnen/ Was wolt jr/ das ich euch thue? Sie sprachen zu jm / Gib vns/ das wir sitzen/einer zu deiner rechten/vnd einer zu deiner lincken/in deiner Herrligkeit. Jhesus aber sprach zu jnen / Jr wisset nicht was jr bittet. Künd jr den Kelch trincken/den ich trincke/ vnd euch teuffen lassen mit der tauffe da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu jm/Ja/wir können es wol. Jhesus aber sprach zu jnen/ Zwar jr werdet den Kelch trincken/den ich trincke / vnd getaufft werden mit der tauffe/da ich mit getaufft werde. Zu sitzen aber zu meiner Rechten vnd zu meiner Lincken/stehet mir nicht zu/euch zu geben/ sondern welchen es bereitet ist. Matth.20

VNd da das die Zehen höreten / worden sie vnwillig vber Jacobum vnd Johannem. Aber Jhesus rieff jnen/vnd sprach zu jnen/ Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen/vnd die Mechtigen vnter jnen / haben gewalt. Aber also sol es vnter euch nicht sein/ Sondern welcher wil gros werden vnter euch / der sol ewer Diener sein/ Vnd welcher vnter euch wil der Fürnemest werden / der sol aller knecht sein. Denn auch des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse/ Sondern das er diene/vnd gebe sein Leben zur bezalung fur viele. Matth.20 Luc.18

VNd sie kamen gen Jericho/ Vnd da er aus Jericho gieng/ er vnd seine Jünger/ vnd ein gros Volck / da sass ein blinder Bartimeus Timei son am wege vnd bettelt. Vnd da er höret / das es Jhesus von Nazareth war / fieng er an zu schreien/vnd sagen/ Jhesu du son David/erbarm dich mein. Vnd viel bedraweten jn/er solte stille schweigen. Er aber schrey viel mehr/Du son David/erbarm dich mein. Vnd Jhesus stund stille/vnd lies jm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden/vnd sprachen zu jm/ Sey getrost/stehe auff / er ruffet dir. Vnd er warff sein Kleid von sich/stund auff/vnd kam zu Jhesu. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm/ Was wiltu/das ich dir thun sol? Der Blinde sprach zu jm/ Rabboni/das ich sehend werde. Jhesus aber sprach zu jm/ Gehe hin/dein glaube hat dir geholffen/ Vnd als bald ward er sehend/vnd folgete jm nach/auff dem wege. Matt.20 Luc.18 Blinder

XI.

VNd da sie nahe zu Jerusalem kamen gen Bethphage vnd Bethanien/ an den ölberg/sandte er seiner Jünger zween / vnd sprach zu jnen/ Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd als bald wenn jr hinein komet/werdet jr finden ein Füllen angebunden/auff welchem nie kein Mensch gesessen ist/löset es ab/ vnd füret es her. Vnd so je- Matt.21 Luc.19

so jemand zu euch sagen wird/ warumb thut jr das? so sprechet / Der HERR darff sein/ so wird ers bald her senden.

SJe giengen hin/ vnd funden das Füllen gebunden an der thür/ aussen auff dem wegscheid/ vnd lösetens ab. Vnd etliche die da stunden / sprachen zu jnen/ Was machet jr/ das jr das Füllen ablöset? Sie sagten aber zu jnen/ wie jnen Jhesus geboten hatte/ vnd die liessens zu. Vnd sie füreten das Füllen zu Jhesu / vnd legten jre kleider drauff/ vnd er satzte sich drauff. Viel aber breiteten jre kleider auff den weg. Etliche hieben Meien von den bewmen/ vnd streweten sie auff den weg. Vnd die forne vor giengen/ vnd die hernach folgeten/ schrien vnd sprachen/ Hosianna/ Gelobet sey der da komet in dem namen des HERRN / Gelobet sey das Reich vnsers vaters David/ das da komet in dem namen des HERRN/ Hosianna in der höhe.

Joh.12

Psal.118.

VNd der HERR gieng ein zu Jerusalem / vnd in den Tempel / vnd besahe alles/ Vnd am abend gieng er hinaus gen Bethanien mit den Zwelffen.

Matth.21

Vnd des andern tages/ da sie von Bethanien giengen/ hungerte jn/ Vnd sahe einen Feigenbawm von ferne/ der bletter hatte/ Da trat er hinzu/ ob er etwas drauff fünde. Vnd da er hinzu kam/ fand er nichts denn nur bletter/ Denn es war noch nicht zeit/ das Feigen sein solten. Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm/ Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das.

VNd sie kamen gen Jerusalem/ Vnd Jhesus gieng in den Tempel/ fieng an vnd treib aus die verkeuffer vnd keuffer in dem Tempel/ vnd die tische der wechsler/ vnd die stüle der Taubenkremer sties er vmb / vnd lies nicht zu / das jemand etwas durch den Tempel trüge. Vnd er leret / vnd sprach zu jnen / Stehet nicht geschrieben/ Mein Haus sol heissen ein Bethaus allen völckern/ Jr aber habt eine Mördergruben daraus gemacht. Vnd es kam fur die Schrifftgelerten vnd Hohenpriester / Vnd sie trachten / wie sie jn vmbbrechten. Sie furchten sich aber fur jm/ Denn alles volck verwundert sich seiner Lere. Vnd des abends gieng er hinaus fur die Stad.

Matth.21 Luc.19

Esa.56

VNd am morgen giengen sie fur vber/ vnd sahen den Feigenbawm das er verdorret war/ bis auff die wurtzel. Vnd Petrus gedachte daran / vnd sprach zu jm/ Rabbi/ sihe der Feigenbawm/ den du verflucht hast/ ist verdorret. Jhesus antwortet vnd sprach zu jnen/ Habt glauben an Gott / Warlich / ich sage euch/ Wer zu diesem Berge spreche/ heb dich/ vnd wirff dich ins Meer / vnd zweiuelte nicht in seinem hertzen/ sondern gleubte/ das es geschehen würde/ was er saget / so wirds jm geschehen/ was er saget. Darumb sage ich euch / Alles was jr bittet / in ewrem Gebet/ gleubt nur/ das jrs empfahen werdet/ so wirds euch werden. Vnd wenn jr stehet vnd betet/ so vergebet/ wo jr etwas wider jemand habt / Auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewer Feile.

Matth.21.

Matth.6.

VNd sie kamen abermal gen Jerusalem/ vnd da er in den Tempel gieng / kamen zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten vnd die Eltesten / vnd sprachen zu jm/ Aus waser macht thustu das? vnd wer hat dir die macht gegeben/ das du solchs thust? Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen/ antwortet mir/ so wil ich euch sagen / Aus waser macht ich das thu. Die Tauffe Johannis / war sie vom Himel / oder von Menschen? Antwort mir. Vnd sie gedachten bey sich selbs/ vnd sprachen/ Sagen wir/ sie war vom Himel/ so wird er sagen/ Warumb habt jr denn jm nicht gegleubet? Sagen wir aber/ sie war von menschen/ so fürchten wir vns fur dem volck/ Denn sie hielten alle/ das Johannes ein rechter Prophet were. Vnd sie antworten/ vnd sprachen zu Jhesu/ Wir wissens nicht. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen/ So sage ich euch auch nicht/ aus waser macht ich solchs thue.

Matth.21 Luc.20

Euangelium

VNd er fieng an zu jnen durch gleichnisse zu reden. Ein Mensch pflantzte einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drumb / vnd grub eine Kelter / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn aus den Weingartnern / vnd zog vber land. Vnd sandte einen Knecht / da die zeit kam zu den Weingartnern / das er von den Weingartnern neme von der Frucht des weinberges. Sie namen jn aber vnd steupten jn / vnd liessen jn leer von sich. Abermal sandte er zu jnen einen andern Knecht / dem selbigen zerworffen sie den kopff mit steinen / vnd liessen jn geschmecht von sich. Abermal sandte er einen andern / denselben tödten sie / vnd viel andere / Etliche steupten sie / etliche tödten sie. Matth. 21 Luc. 20 Jesa. 5 Jere. 2

DA hatte er noch einen einigen Son / der war jm lieb / den sandte er zum letzten auch zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem Son schewen. Aber dieselben Weingartner sprachen vnternander / Dis ist der Erbe / komet lasst vns jn tödten / so wird das Erbe vnser sein. Vnd sie namen jn vnd tödten jn / vnd worffen jn heraus fur den Weinberg. Was wird nu der Herr des weinberges thun? Er wird komen / vnd die Weingartner vmbbringen / vnd den Weinberg andern geben. Habt jr auch nicht gelesen diese Schrifft? Den Stein / den die Bawleute verworffen haben / der ist ein Eckstein worden. Von dem HERRN ist dis geschehen / vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. Vnd sie trachten darnach / wie sie jn griffen / vnd furchten sich doch fur dem volck / Denn sie vernamen / das er auff sie diese gleichnisse geredt hatte / Vnd sie liessen jn / vnd giengen dauon. Psal. 118 Jesa. 28 Act. 4 1. Pet. 2

VNd sie sandten zu jm etliche von den Phariseern vnd Herodis dienern / das sie jn fiengen in worten. Vnd sie kamen vnd sprachen zu jm / Meister / wir wissen / das du warhafftig bist / vnd fragest nach niemand / Denn du achtest nicht das ansehen der menschen / sondern du leresst den weg Gottes recht / Ists recht das man dem Keiser zinse gebe / oder nicht? sollen wir jn geben / oder nicht geben? Er aber mercket jre heucheley / vnd sprach zu jnen / Was versuchet jr mich? Bringet mir einen grosschen / das ich jn sehe. Vnd sie brachten jm. Da sprach er / Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm / Des Keisers. Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jnen / So gebet dem Keiser / was des Keisers ist / vnd Gotte was Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein. Matth. 22. Luc. 20 Zins groschen. Rom. 13

DA tratten die Saduceer zu jm / die da halten / es sey keine Aufferstehung / die fragten jn / vnd sprachen / Meister / Moses hat vns geschrieben / Wenn jemands bruder stirbt / vnd lesst ein Weib / vnd lesst keine Kinder / So sol sein Bruder desselbigen Weib nemen / vnd seinem Bruder samen erwecken. Nu sind sieben brüder gewesen / Der erste nam ein Weib / der starb / vnd lies keinen samen / Vnd der ander nam sie / vnd starb / vnd lies auch nicht samen. Der dritte desselben gleichen / vnd namen sie alle sieben / vnd liessen nicht samen. Zu letzt nach allen / starb das Weib auch. Nu in der aufferstehung / wenn sie aufferstehen / welches weib wird sie sein vnter jnen / denn sieben haben sie zum weibe gehabt? Matth. 22. Luc. 20 Deut. 25

DA antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen / Ists nicht also? jr jrret / darumb das jr nichts wisset von der Schrifft / noch von der krafft Gottes. Wenn sie von den todten aufferstehen werden / so werden sie nicht freien / noch sich freien lassen / sondern sie sind wie die Engel im Himel. Aber von den todten / das sie aufferstehen werden / habt jr nicht gelesen im buch Mosi / bey dem Pusch / wie Gott zu jm sagt / vnd sprach / Ich bin der Gott Abraham / vnd der Gott Isaac / vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht der Todten / sondern der Lebendigen Gott / Darumb jrret jr seer. Aufferstehung der todten. Exod. 3

VNd es trat zu jm der Schrifftgelerten einer / der jnen zugehöret hatte / wie sie sich mit einander befrageten / vnd sahe / das er jnen fein geantwortet hatte / vnd fraget jn / Welches ist das furnemest Gebot fur allen? Matth. 22 Das fürnemest gebot.

Jhesus

Luc.10 Jhesus aber antwortet jm/ Das furnemest Gebot fur allen geboten ist das/ Höre
Deut.6 Israel/ der HERR, vnser Gott ist ein einiger Gott/ Vnd du solt Gott deinen
HERRN lieben/ von gantzem hertzen/ von gantzer seele/ von gantzem gemüte/
Luc.19 vnd von allen deinen krefften / Das ist das furnemeste Gebot. Vnd das ander
ist jm gleich / Du solt deinen Nehesten lieben/ als dich selbs. Es ist kein ander grö-
sser Gebot/ denn diese.

VNd der Schrifftgelerter sprach zu jm/ Meister/ du hast warlich recht ge-
redt/ denn es ist ein Gott/ vnd ist kein ander ausser jm / Vnd denselbigen lieben
von gantzem hertzen/ von gantzem gemüte/ von gantzer seele/ vnd von allen kreff-
ten / Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbs / das ist mehr denn Brandopffer
vnd alle Opffer. Da Jhesus aber sahe/ das er vernünfftiglich antwortet/ sprach er
zu jm/ Du bist nicht ferne von dem reich Gottes. Vnd es thurfte jn niemand wei-
ter fragen.

Matth.22 VNd Jhesus antwortet / vnd sprach / da er leret im Tempel / Wie sagen die
Luc.20 Schrifftgelerten/ Christus sey Dauids son? Er aber David spricht durch den
Psal.110 heiligen Geist/ Der HERR hat gesagt zu meinem HErrn / Setze dich zu mei-
ner rechten/ bis das ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse. Da heist jn ja Da
uid seinen HErrn/ wo her ist er denn sein Son? Vnd viel volcks höret jn gerne.

Matth.23 VNd er leret sie/ vnd sprach zu jnen/ Sehet euch fur/ fur den Schrifftgeler-
Luc.20 ten die in langen kleidern gehen/ vnd lassen sich gerne auff dem marckte grü-
ssen/ vnd sitzen gerne oben an in den Schulen/ vnd vber tisch im abendmal/
sie fressen der Widwen heuser/ vnd wenden langes gebet fur / dieselben werden
deste mehr verdamnis empfahen.

Luc.21 VNd Jhesus setzet sich gegen den Gotteskasten/ vnd schawet / wie das Volck
geld einlegte in den Gotteskasten/ vnd viel Reichen legten viel ein. Vnd es
kam eine arme Widwe/ vnd legte zwey scherfflin ein/ die machen einen heller. Vnd
er rieff seine Jünger zu sich/ vnd sprach zu jnen/ Warlich/ ich sage euch/ diese arme
Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt/ denn alle die eingelegt haben. Denn
sie haben alle von jrem vbrigen eingelegt / Diese aber hat von jrem armut alles
was sie hat/ jre gantze narung eingelegt.

XIII.

Matth.24 VNd da er aus dem Tempel gieng/ sprach zu jm seiner Jünger einer/
Luc.21 Meister sihe/ welche steine vnd welch ein Baw ist das? Vnd Jhesus
antwortet / vnd sprach zu jm / Sihestu wol allen diesen grossen
baw? Nicht ein stein wird auff dem andern bleiben / der nicht zu-
brochen werde.

VNd da er auff dem Oleberge sass gegen dem Tempel / fragten
jn besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas / Sage vns/
wenn wird das alles geschehen? Vnd was wird das Zeichen sein/ wenn das alles
sol volendet werden? Jhesus antwortet jnen/ vnd fieng an zu sagen / Sehet zu/
das euch nicht jemand verfüre/ Denn es werden viel komen vnter meinem Na-
men/ vnd sagen/ ich bin Christus/ vnd werden viel verfüren.

WEnn jr aber hören werdet von kriegen vnd kriegs geschrey/ so fürchtet euch
nicht/ denn es mus also geschehen/ aber das ende ist noch nicht da. Es wird
sich ein volck vber das ander empören/ vnd ein Königreich vber das ander. Vnd
werden geschehen erdbeben hin vnd wider/ vnd wird sein thewre zeit vnd schre-
cken/ das ist der not anfang.

JR aber sehet euch fur/ denn sie werden euch vberantworten fur die Rat-
heuser vnd Schulen / Vnd jr müsset gesteupet werden / vnd fur Fürsten vnd
Könige müsset jr geführet werden/ vmb meinen willen/ zu einem zeugnis vber sie.
Matth.10 Vnd das Euangelium mus zuuor geprediget werden/ vnter alle völcker.
Luc.21
Matth.24 WEnn sie euch nu füren vnd vberantworten werden / so sorget nicht was
jr reden solt/ vnd bedencket auch nicht zuuor/ Sondern was euch zu derselbigen

stunde gegeben wird/das redet/Denn jr seids nicht die da reden/sondern der hei-
lige Geist. Es wird aber vberantworten ein bruder den andern zum tode/ vnd
der Vater den Son/vnd die kinder werden sich empören wider die Eltern/vnd
werden sie helffen tödten. Vnd werdet gehasset sein von jederman vmb meines
Namens willen. Wer aber beharret bis an das ende/der wird selig.

WEnn jr aber sehen werdet den grewel der verwüstung/ von dem der Pro- Matth.24
phet Daniel gesagt hat/das er stehet/da er nicht sol (Wer es lieset/der ver- Luc.21
neme es) als denn wer in Judea ist/der flihe auff die berge. Vnd wer auff dem Dan.9
Dache ist/der steige nicht ernider ins haus/vnd kome nicht drein etwas zu holen
aus seinem hause. Vnd wer auff dem felde ist/der wende sich nicht vmb/ seine
kleider zu holen.

WEh aber den schwangern vnd seugern zu der zeit. Bittet aber/ das ewre
flucht nicht geschehe im Winter. Denn in diesen tagen werden solche trübsal sein
als sie nie gewesen sind bis her/ von anfang der Creaturen/ die Gott geschaffen
hat/ vnd als auch nicht werden wird. Vnd so der HERR diese tage nicht ver-
kurtzt hette/ würde kein mensch selig/ Aber vmb der Ausserweleten willen/ die er
ausserwelet hat/hat er diese tage verkürtzt.

Wenn nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen/ Sihe/hie ist Christus/sihe/ Matth.24
da ist er/ So gleubet nicht/denn es werden sich erheben falsche Christi/ vnd fal- Luc.17
sche Propheten/ die Zeichen vnd Wunder thun/ das sie auch die Ausserweleten
verfüren/so es müglich were. Jr aber sehet euch fur/sihe/ Jch habs euch alles zu-
uor gesagt.

ABer zu der zeit/nach diesem trübsal/werden Sonne vnd Mond jren schein Matth.24
verlieren/vnd die sterne werden vom himel fallen/ vnd die kreffte der himel Luc.21
werden sich bewegen. Vnd denn werden sie sehen des menschen Son komen
in den wolcken/mit grosser Krafft vnd Herrligkeit. Vnd denn wird er seine En-
gel senden/vnd wird versamlen seine Ausserweleten/von den vier Winden/ von
dem ende der erden/bis zum ende der Himel.

AN dem Feigenbawm lernet ein gleichnis/Wenn jtzt seine zweige safftig
werden/vnd bletter gewinnet/ so wisset jr/das der Sommer nahe ist. Also auch/
wenn jr sehet/das solchs geschiet/so wisset/das es nahe fur der thür ist. Warlich/
ich sage euch/ Dis geschlecht wird nicht vergehen/bis das dis alles geschehe. Hi-
mel vnd erden werden vergehen/meine Wort aber werden nicht vergehen. Von
dem tage aber vnd der stund weis niemand/auch die Engel nicht im Himel/auch
der Son nicht/sondern allein der Vater.

SEhet zu/wachet vnd betet/denn jr wisset nicht/ wenn es zeit ist. Gleich als ein Matth.25
mensch/der vber land zoch/vnd lies sein haus/vnd gab seinen knechten macht/ Luc.19
einem jglichen sein werck/vnd gebot dem Thürhüter/er solt wachen. So wachet
nu/ denn jr wisset nicht/ wenn der Herr des hauses komet/ ob er komet am
abend/oder zu mitternacht/oder vmb den hanen schrey/oder des morgens/ Auff
das er nicht schnelle kome vnd finde euch schlaffend. Was ich aber euch sage/ das
sage ich allen/ Wachet.

XIIII.

VNd nach zween tagen war Ostern/ vnd die tage der süssen brot. Vnd Matth.26
die Hohepriester vnd Schrifftgelerten suchten/wie sie Jn mit listen Luc.22
grieffen vnd tödten. Sie sprachen aber/ Ja nicht auff das Fest/
das nicht ein auffrhur im volck werde.

VNd da er zu Bethanien war in Simonis des aussetzigen hause/ Joh.12
vnd sass zu tisch/da kam ein Weib/die hatte ein glas mit vnge-
felschtem vnd köstlichem Nardenwasser/ vnd sie zubrach das glas/ vnd gos es
auff sein Heubt. Da waren etliche/die worden vnwillig/ vnd sprachen/ Was sol
doch dieser vnrat? man künd das Wasser mehr denn vmb drey hundert[a] gro-
sschen verkaufft haben/vnd dasselb den Armen geben. Vnd murreten vber sie.

a Dieser grosschen et ner/würde bey vns machen/ fast dreissig Meisnische lawenpfennig/oder drithalben vnser grosschen

Jhesus

Jhesus aber sprach/ Lasst sie mit frieden/ was bekümmert jr sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan. Jr habt allezeit Armen bey euch/ vnd wenn jr wolt/ könnet jr jnen guts thun/ Mich aber habt jr nicht allezeit. Sie hat gethan was sie kund/ Sie ist zuuor komen meinen Leichnam zusalben zu meinem begrebnis. Warlich ich sage euch/ wo dis Euangelium geprediget wird in aller Welt/ da wird man auch das sagen zu jrem gedechtnis/ das sie jtzt gethan hat.

VNd Judas Ischarioth/ einer von den Zwelffen/ gieng hin zu den Hohenpriestern/ das er jn verrhiet. Da sie das höreten/ worden sie fro/ vnd verhiessen jm das geld zu geben. Vnd er suchete/ wie er jn füglich verrhiete.

Alte Osterlamb.

I. VNd am ersten tage der süssen brot/ da man das Osterlamb opfferte/ sprachen seine Jünger zu jm/ Wo wiltu/ das wir hin gehen vnd bereiten/ das du das
Matth. 26 Luc. 22 Osterlamb essest? Vnd er sandte seiner Jünger zween/ vnd sprach zu jnen/ Gehet hin in die Stad/ vnd es wird euch ein Mensch begegen/ der tregt einen krug mit wasser/ folget jm nach/ Vnd wo er eingehet/ da sprecht zu dem Hauswirte/ der Meister lesst dir sagen/ Wo ist das Gasthaus/ darinne ich das Osterlamb esse mit meinen Jüngern? Vnd er wird euch einen grossen Saal zeigen/ der gepflastert vnd bereit ist/ daselbs richtet fur vns zu. Vnd die Jünger giengen aus/ vnd kamen in die Stad/ vnd fundens/ wie er jnen gesagt hatte/ Vnd bereiteten das Osterlamb.

Matth. 26 Luc. 22 Am abend aber/ kam er mit den Zwelffen. Vnd als sie zu tisch sassen vnd assen/ sprach Jhesus/ Warlich/ ich sage euch/ einer vnter euch/ der mit mir isset/ wird mich verrhaten. Vnd sie worden trawrig/ vnd sagten zu jm/ einer nach dem andern/ Bin ichs? Vnd der ander/ Bin ichs? Er antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Einer aus den Zwelffen/ der mit mir in die schüssel tauchet. Zwar des menschen Son gehet hin/ wie von jm geschrieben stehet. Weh aber dem menschen/ durch welchen des menschen Son verrhaten wird/ es were demselben Menschen besser das er nie geborn were.

Abendmal des HERRN.

1. Cor. 11 VNd in dem sie assen/ nam Jhesus das Brot/ dancket/ vnd brachs/ vnd gabs jnen/ vnd sprach/ Nemet/ esset/ das ist mein Leib. Vnd nam den Kelch/ vnd dancket/ vnd gab jnen den/ Vnd sie truncken alle daraus/ Vnd er sprach zu jnen/ Das ist mein Blut/ des newen Testaments/ das fur viele vergossen wird. Warlich/ ich sage euch/ das ich hinfurt nicht trincken werde vom gewechse des Weinstocks/ bis auff den tag/ da ichs new trincke/ in dem reich Gottes.

Oleberg.

II. VNd da sie den Lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus/ an den öleberg. Vnd Jhesus sprach zu jnen/ Jr werdet euch in dieser nacht alle an mir
Matth. 26 Luc. 22 Joh. 18 Dach. 13 ergern/ Denn es stehet geschrieben/ Ich werde den Hirten schlagen/ vnd die schafe werden sich zerstrewen. Aber nach dem ich aufferstehe/ wil ich fur euch hin gehen in Galilean. Petrus aber saget zu jm/ Vnd wenn sie sich alle ergerten/ so wolt doch ich mich nicht ergern. Vnd Jhesus sprach zu jm/ Warlich/ ich sage dir/ Heute in dieser nacht/ ehe denn der Hane zweymal krehet/ wirstu mich dreymal verleugnen. Er aber redete noch weiter/ Ja wenn ich mit dir auch sterben müste/ wolt ich dich nicht verleugnen. Desselben gleichen sagten sie alle.

Geistlich leiden Christi im Garten.

VNd sie kamen zu dem hofe/ mit namen Gethsemane/ Vnd er sprach zu seinen Jüngern/ Setzet euch hie/ bis ich hingehe/ vnd bete. Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem/ vnd fieng an zu zittern vnd zu zagen/ vnd sprach zu jnen/ Meine seele ist betrübt bis an den tod/ enthaltet euch hie vnd wa-
Matth. 26 Luc. 22 chet. Vnd gieng ein wenig furbas/ fiel auff die erden/ vnd betet/ Das/ so es müglich were/ die stunde fur vber gienge/ vnd sprach/ Abba/ mein Vater/ es ist dir alles müglich/ vberhebe mich dieses Kelchs/ Doch nicht was ich wil/ sondern was du wilt.

VNd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro/ Simon schlefestu? Vermöchtestu nicht eine stunde zu wachen? Wachet vnd betet/ das jr nicht in versuchung fallet. Der geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach. Vnd gieng

Leiblich leiden Christi im Garten.

wider hin/vnd betet/vnd sprach dieselbigen wort. Vnd kam wider / vnd fand sie abermal schlaffend/denn jre augen waren vol schlaffs / vnd wusten nicht was sie jm antworten. Vnd er kam zum drittenmal vnd sprach zu jnen / Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen? Es ist gnug/die stunde ist komen/Sihe/des menschen Son wird vberantwortet in der Sünder hende/stehet auff / lasst vns gehen. Sihe/ der mich verrhet/ist nahe.

VNd als bald/da er noch redet/kam erzu Judas der zwelffen einer / vnd eine grosse schar mit jm/mit schwerten vnd mit stangen/von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vnd Eltesten. Vnd der Verrheter hatte jnen ein zeichen gegeben/vnd gesagt/Welchen ich küssen werde/der ists/den greiffet/vnd füret jn gewis. Vnd da er kam/trat er bald zu jm/vnd sprach zu jm/Rabbi / Rabbi / vnd küsset jn. Die aber legten jre hende an jn/vnd grieffen jn. Einer aber von denen/ die da bey stunden/zoch sein schwert aus/vnd schlug des Hohenpriesters knecht/ vnd hieb jm ein ohre ab. Matt.26 Luc.22 Joh.18

VNd Jhesus antwortet/vnd sprach zu jnen/ Jr seid ausgegangen/als zu einem Mörder/mit schwerten vnd mit stangen/mich zu fahen/Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen/vnd habe geleret/vnd jr habt mich nicht gegriffen/Aber auff das die Schrifft erfüllet werde. Vnd die Jünger verliessen jn alle/ vnd flohen. Vnd es war ein Jüngling/der folgete jm nach/der war mit Linwand bekleidet auff der blossen haut/vnd die Jünglinge griffen jn. Er aber lies den Linwand faren/vnd flohe blos von jnen.

III. Jhesus gefürt in Caiphas hause. Matth.26 Luc.22 Joh.18

VNd sie füreten Jhesum zu dem Hohenpriester/dahin zusamen komen waren alle Hohepriester vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten. Petrus aber folgete jm noch von fernen/bis hinein in des Hohenpriesters pallast / Vnd er war da/ vnd sass bey den knechten/vnd wermete sich bey dem liecht.

ABer die Hohenpriester vnd der gantze Rat/suchten zeugnis wider Jhesum/ auff das sie jn zum todte brechten/vnd funden nichts. Viel gaben falsch zeugnis wider jn/aber jr zeugnis stimmete nicht vber ein. Vnd etliche stunden auff/ vnd gaben falsche zeugnis wider jn/vnd sprachen/Wir haben gehöret/ das er saget/Jch wil den Tempel der mit henden gemacht ist/abbrechen/vnd in dreien tagen einen andern bawen/der nicht mit henden gemacht sey. Aber jr zeugnis stimmete noch nicht vber ein. Joh.2

VNd der Hohepriester stund auff vnter sie/vnd fragte Jhesum/vnd sprach/ Antwortestu nichts zu dem/das diese wider dich zeugen? Er aber schweig stille/ vnd antwortet nichts. Da fragte jn der Hohepriester abermal vnd sprach zu jm/ Bistu Christus der son des Hochgelobten? Jhesus aber sprach/Jch bins/ Vnd jr werdet sehen des menschen Son sitzen zur rechten Hand der krafft / vnd komen mit des himels wolcken. Da zureis der Hohepriester seinen rock vnd sprach/Was dürffen wir weiter zeugen? Jr habt gehöret die Gotteslesterung. Was düncket euch? Sie aber verdampten jn alle/das er des todes schüldig were. Da fiengen an etliche jn zu verspeien/ vnd verdecken sein angesicht/vnd mit feusten schlagen/ vnd zu jm sagen/Weissage vns/Vnd die knechte schlugen jn ins angesichte.

VNd Petrus war da nidden im Pallast/ Da kam des Hohenpriesters megde eine/Vnd da sie sahe Petrum sich wermen/schawet sie jn an/vnd sprach/Vnd du warest auch mit Jhesu von Nazareth. Er leugnet aber vnd sprach/Jch kenne jn nicht/weis auch nicht was du sagest. Vnd er gieng hinaus in den Vorhoff/vnd der Hane krehet. Vnd die Magd sahe jn/vnd hub abermal an zu sagen zu denen die da bey jm stunden / Dieser ist der einer. Vnd er leugnet abermal. Vnd nach einer kleinen weile/sprachen abermal zu Petro/die da bey stunden/ Warlich du bist der einer/denn du bist ein Galileer/vnd deine sprache lautet gleich also. Er aber fieng an sich zu verfluchen vnd schweren/Jch kenne des Menschen nicht/von dem jr saget. Vnd der Han krehet zum andern mal. Da gedacht Petrus an das wort/ Matth.26 Luc.22 Joh.18

das

das Jhesus zu jm sagte / Ehe der Hane zweymal krehet / wirstu mich dreymal verleugnen/ Vnd er hub an zu weinen.

XV.

IIII. Christus Pilato vberantworter. Matth. 27 Luc. 23 Joh. 18

VNd bald am morgen/hielten die Hohenpriester einen rat mit den Eltesten vnd Schrifftgelerten/ dazu der gantze Rat/vnd bunden Jhesum/vnd füreten jn hin/vnd vberantworten jn Pilato. Vnd Pilatus fraget jn/Bistu ein könig der Jüden? Er antwortet aber/vnd sprach zu jm/Du sagests. Vnd die Hohenpriester beschüldigeten jn hart. Pilatus aber fragte jn abermal vnd sprach / Antwortestu nichts? sihe/wie hart sie dich verklagen. Jhesus aber antwortet nichts mehr/ also/das sich auch Pilatus verwunderte.

Matth. 27 Luc. 23 Joh. 18

ER pflegte aber jnen auff das Osterfest einen Gefangen los zu geben / welchen sie begerten. Es war aber einer/genant Barrabas/gefangen mit den auffrhürischen/die im auffrhur einen mord begangen hatten. Vnd das volck gieng hinauff/vnd bat/das er thet/wie er pfleget. Pilatus aber antwortet jnen / Wolt jr/ das ich euch den a könig der Jüden los gebe? Denn er wuste/ das jn die Hohenpriester aus neid vberantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reitzeten das volck/ das er jnen lieber den Barrabam los gebe.

a König) Höntsch redet Pilatus/Als wolt er sagen/Klaget jr das dieser armer Mensch könig sey/so seid jr toll vnd töricht. Vt sup. Matth. 27. Qui dicitur Christus.

PJlatus aber antwortet widerumb/vnd sprach zu jnen/ Was wolt jr denn das ich thue/dem/den jr schüldiget/ er sey ein könig der Jüden? Sie schrien abermal/ Creutzige jn. Pilatus aber sprach zu jnen/was hat er vbels gethan? Aber sie schrien noch viel mehr. Creutzige jn. Pilatus aber gedachte dem Volck gnug zu thun/ vnd gab jnen Barrabam los/vnd vberantwortet jnen Jhesum / das er gegeisselt vnd gecreutziget würde.

Matth. 27 Luc. 23 Joh. 19

DJe Kriegsknechte aber füreten jn hinein in das Richthaus/ vnd rieffen zusamen die gantze schar/vnd zogen jm ein Purpur an / vnd flochten eine dörne Krone/vnd setzten sie jm auff/vnd fiengen an jn zu grüssen/ Gegrüsset seiestu der Jüden könig. Vnd schlugen jm das Heubt mit dem Rhor/ vnd verspeieten jn/ vnd fielen auff die knie/vnd beteten jn an.

V. Leiden Christi am Creutz

VNd da sie jn verspottet hatten/zogen sie jm die Purpur aus/vnd zogen jm seine eigene Kleider an/vnd füreten jn aus/das sie jn creutzigten. Vnd zwungen einen / der fur vber gieng / mit namen Simon von Cyrene/ der vom felde kam (der ein vater war Alexandri vnd Ruffi) das er jm das creutze trüge. Vnd sie brachten jn an die stet Golgatha/das ist verdolmetschet / Scheddelstet / Vnd sie gaben jm myrrhen im wein zu trincken/vnd er nams nicht zu sich.

Psal. 22

VNd da sie jn gecreutziget hatten/ teileten sie seine Kleider / vnd worffen das los drumb/welcher was vberkeme. Vnd es war vmb die b dritte stunde / da sie jn creutzigten. Vnd es war oben vber jn geschrieben/was man jm schuld gab/ nemlich/ Ein könig der Jüden. Vnd sie creutzigten mit jm zween Mörder/ einen zu seiner rechten/vnd einen zur lincken. Da ward die Schrifft erfüllet / die da sagt/ Er ist vnter die Vbeltheter gerechnet.

Jesa. 53

b Dritte stunde) Das ist/Sie fiengen an zu handeln das er gecreutzigt würde/Aber vmb die sechste stunde ist er gecreutziget/ wie die andern Euangelisten schreiben. Es meinen aber etliche / der Tert sey hie durch die Schreiber verrückt / das an stat des buchstabens S (welcher im Griechischen sechs bedeut) sey der buchstab gesetzt Y (welcher drey bedeut) weil sie einander nicht fast vngleich sind.

Matth. 27 Luc. 23

VNd die fur vbergiengen/lesterten jn/vnd schüttelten jre heubte / vnd sprachen/ Pfu dich/wie fein zubrichestu den Tempel/vnd bawest jn in dreien tagen. Hilff dir nu selber / vnd steige erab vom Creutze. Desselben gleichen die Hohenpriester verspotteten jn vnternander/sampt den Schrifftgelerten/vnd sprachen/ Er hat andern geholffen/vnd kan jm selber nicht helffen/Ist er Christus/ vnd könig in Jsrael/so steige er nu vom Creutze/das wir sehen vnd gleuben. Vnd die mit jm gecreutziget waren/schmeheten jn auch.

Psal. 22

VNd nach der sechste stunde / ward ein finsternis vber das gantze Land/ bis vmb die neunde stunde. Vnd vmb die neunde stunde rieff Jhesus laut/vnd sprach/Eli/ Eli/lama asabthani? Das ist verdolmetschet/Mein Gott/ mein Gott/warumb hastu mich verlassen? Vnd etliche die da bey stunden/da sie

das höreten/ sprachen sie/ Sihe/ er ruffet dem Elias. Da lieff einer / vnd füllet einen schwam mit essig/vnd stecket jn auff ein Rhor/vnd trencket jn/vnd sprach/ Halt/lasst sehen/ob Elias kome/vnd jn erab neme. Aber Jhesus schrey laut vnd verschied.

VNd der Furhang im Tempel zureis in zwey stück/von oben an bis vnten aus. Der Heubtman aber der da bey stund gegen jm vber / vnd sahe / das er mit solchem geschrey verschied / sprach er / Warlich dieser Mensch ist Gottes son gewesen. Matth.27. Luc.23 Joh.19

VNd es waren auch Weiber da/die von ferne solches schaweten/vnter welchen war Maria Magdalena/vnd Maria des kleinen Jacobs vnd Joses mutter/vnd Salome/ die jm auch nachgefolget / da er in Galilea war/ vnd gedienet hatten/vnd viel andere/ die mit jm hinauff gen Jerusalem gegangen waren.

Christus begraben.

VNd am abend/dieweil es der Rüstag war/welcher ist der Vorsabbath/kam Joseph von Arimathia/ein erbarer Ratsherr/welcher auch auff das reich Gottes wartet/der wagets/vnd gieng hinein zu Pilato/vnd bat vmb den leichnam Jhesu. Pilatus aber verwunderte sich/das er schon tod war. Vnd rieff dem Heubtman/vnd fraget jn/ ob er lengest gestorben were? Vnd als ers erkundet von dem Heubtman/ gab er Joseph den Leichnam. Vnd er kauffte eine Linwad/ vnd nam jn abe/vnd wickelt jn in die Linwad/vnd legte jn in ein Grab / das war in einen Fels gehawen/vnd weltzet einen Stein fur des Grabs thür. Aber Maria Magdalena/vnd Maria Joses schaweten zu/wo er hin gelegt ward. VI.

XVI.

VNd da der Sabbath vergangen war/ kaufften Maria Magdalena/ vnd Maria Jacobi vnd Salome specerey/auff das sie kemen / vnd salbeten jn. Vnd sie kamen zum grabe an einem Sabbather seer früe da die Sonne auffgieng. Vnd sie sprachen vnternander/ Wer waltzet vns den stein von des grabes thür? Vnd sie sahen dahin/ vnd worden gewar/das der stein abgeweltzet war/ denn er war seer gros. Matth.28. Luc.24 Joh.20 Auffersteherung Christi.

VNd sie giengen hinein in das grab/vnd sahen einen Jüngling zur rechten hand sitzen/der hatte ein lang weis Kleid an/vnd sie entsatzten sich. Er aber sprach zu jnen/Entsetzet euch nicht. Jr suchet Jhesum von Nazareth den gecreutzigten/ Er ist aufferstanden/vnd ist nicht hie/ Sihe da/die stete/da sie jn hin legten. Gehet aber hin/vnd sagets seinen Jüngern / vnd Petro / das er fur euch hingehen wird in Galilea/ Da werdet jr jn sehen/ wie er euch gesagt hat. Vnd sie giengen schnelle eraus/vnd flohen von dem Grabe/denn es war sie zittern vnd entsetzen ankomen/Vnd sagten niemand nichts/denn sie furchten sich.

JHesus aber/da er aufferstanden war/früe am ersten tage der Sabbather/ erschein er am ersten der Maria Magdalene/ von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte. Vnd sie gieng hin / vnd verkündigets denen / die mit jm gewesen waren/die da leide trugen vnd weineten. Vnd dieselbigen/ da sie höreten/das er lebete/vnd were jr erschienen/gleubten sie nicht. Darnach/ da Zween aus jnen wandelten/offenbart er sich vnter einer andern gestalt / da sie auffs feld giengen. Vnd dieselbigen giengen auch hin/vnd verkündigeten das den andern/Den gleubten sie auch nicht. Offenbarung Christi Luc.24

ZV letzt/da die Eilffe zu tisch sassen/offenbart er sich / vnd schalt jren vnglauben/vnd jres hertzen hertigkeit/ das sie nicht gegleubt hatten / denen / die jn gesehen hatten auffer standen. Vnd sprach zu jnen/Gehet hin in alle welt/vnd prediget das Euangelium aller Creaturn. Wer da gleubet vnd getaufft wird/der wird selig werden/Wer aber nicht gleubet/der wird verdampt werden.

DJe Zeichen aber / die da folgen werden/denen / die da gleuben / sind die/ Jn meinem Namen werden sie Teufel austreiben / mit newen Zungen reden/ Schlangen vertreiben. Vnd so sie etwas tödlichs trincken / wirds jnen nicht schaden.

schaden. Auff die krancken werden sie die Hende legen / so wirds besser mit jnen werden.

VND der HERR / nach dem er mit jnen geredt hatte / ward er auffgehaben gen Himel / vnd sitzet zur rechten hand Gottes. Sie aber giengen aus / vnd predigeten an allen örten / Vnd der HERR wirckte mit jnen / vnd bekrefftiget das Wort / durch mit folgende Zeichen.

Euangelium S. Lucas.

I.

SIntemal sichs viel vnterwunden haben / zu stellen die rede von den Geschichten / so vnter vns ergangen sind / Wie vns das gegeben haben / die es von anfang selbs gesehen / vnd Diener des Worts gewesen sind / Habe ichs auch fur gut angesehen / nach dem ichs alles von anbeginne erkundet habe / das ichs zu dir / mein guter Theophile / mit vleis ordentlichen schriebe / Auff das du gewissen grund erfarest der Lere / welcher du vnterrichtet bist.

2 Par. 24

Johanis 1. Leon.

ZU der zeit Herodis des königs Judee / war ein Priester von der ordenung Abia / mit namen Zacharias / vnd sein weib von den töchtern Aaron / welche hies Elisabeth. Sie waren aber alle beide from fur Gott / vnd giengen in allen geboten vnd satzungen des HERRN vntadlich / vnd sie hatten kein kind / denn Elisabeth war vnfruchtbar / vnd waren beide wol betagt.

VND es begab sich / da er Priestersampt pfleget fur Gott / zur zeit seiner ordnung / nach gewonheit des Priesterthums / vnd an jm war / das er reuchern solt / gieng er in den Tempel des HERRN / Vnd die gantze menge des Volcks war haussen vnd betet / vnter der stunde des reuchens.

Johannis 1. 40.

ES erschein jm aber der Engel des HERRN / vnd stund zur rechten hand am Reuchaltar. Vnd als Zacharias jn sahe / erschrack er / vnd es kam jn eine furcht an. Aber der Engel sprach zu jm / Fürchte dich nicht Zacharia / denn